

Inhaltsverzeichnis

Japanische Literatur.....	2
Geschichte, Politik.....	11
Japanische Kunst.....	13
Philosophie.....	19
Reiseberichte, Reiseführer.....	19
Gärten.....	20
Zen-Buddhismus: Japanische Autoren.....	21
Zen-Buddhismus: Westliche Autoren.....	22
Zen-Buddhismus: Ursprungstexte, Kommentare.....	23
Hiroshima / Nagasaki.....	23
Landeskunde.....	23
Kulturgeschichte.....	24
Architektur.....	25
Japanische Lyrik.....	27
Kampfkünste.....	28
Zen-Kunst.....	29
Comics.....	29
In Japan angesiedelte Literatur.....	30

Japanische Literatur

Aoyama Nanae: Eigenwetter.

Fr. 23.50

Roman. Deutsche Erstausgabe. cassverlag (2015), 156 S. , Br.

Chizu ist zwanzig. Ihr Leben scheint ihr sinnlos und leer. Studieren will sie nicht. Als ihre Mutter einen Job in China annimmt, geht sie nach Tokyo und zieht bei der einundsiebzigjährigen Ginko ein, einer entfernten Verwandten. Doch die alte Frau hat keineswegs, wie Chizu glaubt, nur noch den Tod vor Augen. Sie ist lebenslustig und auf ihre Art weise. Ein Jahr des Zusammenlebens beginnt, ein bisschen boshaft, ein bisschen unsicher. Man siezt sich, man duzt sich. Und fängt an, sich zu verstehen.

Basho Matsuo: Haibun.

Fr. 41.00

Hrsg. und aus dem Japanischen übertragen von Ekkehard May. Mit einem Kommentar und Annotationen des Herausgebers. Mit Illustrationen und 2 Karten. Dieterich (2015), 494 S. , Gb.

Matsuo Basho (17. Jh.) steht am Beginn des im Westen noch zu entdeckenden Genres der Haibun, poetischer Kurzprosa, die oft in einem abschliessenden Haiku kulminiert:

Im Frühling steckt sich der Küstenstrich von Nagara Kirschblüten ins Haar, im Herbst ist der Mond über dem Spiegelberg sein Schmuck. So wechseln die Tage, an denen die Landschaft sich schminkt. Wind und Wolken im Herzen des kunstreichen Dichters sollten wohl davon lernen.

Von allen Seiten

wehen Blütenblätter herein -

auf die Wellen des Sees.

Basho, Matsuo: Auf schmalen Pfaden durchs Hinterland.

Fr. 36.00

Reisetagebuch einer Wanderung aus dem Jahre 1689. Aus dem Japanischen übertragen von G. S. Dombrady. Mit einem Nachwort zur Neuauflage v. Ekkehard May. Dieterich (2014), 348 S. , Gb.

Matsuo Bashos Reisetagebuch "Auf schmalen Pfaden durchs Hinterland (1689) gehört zu den Meisterwerken der Weltliteratur. Vor dem Hintergrund einer monatelangen Wanderung durch Japan entstand ein Dokument meditativer Selbsteignung. Mit höchster Aufmerksamkeit für Natur und Leben porträtiert Basho sich wie ein asketischer Mönch und entwirft eine poetische Bildergalerie feinsten Lebensmomente, die dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Dazai Osamu: Alte Freunde.

Fr. 25.00

Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph. Illustrationen von Susanne Theumer. cassverlag (2017), 56 S. , Gb. 1946. Plötzlich steht ein grobschlächtiger Kerl in Feldarbeitskluft vor der Tür und behauptet, ein alter Schulfreund zu sein. Der Hausherr, ein namhafter Schriftsteller, in Tokyo mit der Familie ausgebombt und jetzt wieder auf dem Land lebend, kann sich nicht erinnern, lässt den Mann aber ein. Der "alte Freund" kommt vom Erzählen ins Schwadronieren, vom Schwadronieren ins Belehren, dezimiert dabei ganz ungeniert den in der Nachkriegszeit raren Whiskey des Hausherrn, ruft gar nach der Frau des Hauses, um sich einschenken zu lassen. Dann geht es ans Beleidigen. Der Hausherr windet sich, sagt aber nichts. Beim endlichen Abschied gibt der ungebetene Gast, beladen mit Zigaretten und dem Rest des Whiskeys, dem Hausherrn den Gnadenstoss. Er zischt ihm etwas zu. Eine Wahrheit. Eine Lüge. Dazais berühmte Erzählung über die Feigheit des Intellektuellen, über Scham und Selbstverachtung.

Dazai Osamu: Gezeichnet.

Fr. 18.50

Roman. Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph. cassverlag (2016), 153 S. , Br.

Ein Schriftsteller entschliesst sich, drei Notizhefte, die ihm zugespielt worden sind, zu veröffentlichen. Es sind die hinterlassenen Aufzeichnungen eines genialen jungen Mannes, eines Comiczeichners, der schonungslos von seinem verpfuschten Leben berichtet: Frauen, Trunksucht, Drogen, Irrsinn - tatsächlich in vielem das Leben des Autors Osamu Dazai. Die packenden Skizzen einer conditio inhumana haben seit Erscheinen des Buches 1948 Generationen japanischer Leser fasziniert. Dazai selbst ist ein Idol.

Endo Shusaku: Schweigen.

Fr. 32.00

Roman. Romanvorlage zum Film "Silence". Aus dem Japanischen von Ruth Linhart. Septime Verlag (2015), 312 S. , Gb.

Schweigen ist der wichtigste Roman des gefeierten japanischen Autors Shusaku Endo. Er verursachte nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1966 eine grosse Kontroverse in Japan. Shusaku Endo, ein japanischer Katholik, erzählt die Geschichte zweier portugiesischer Missionare, die im siebzehnten Jahrhundert in Japan versuchen, die dortige unterdrückte christliche Bewegung zu unterstützen. 1638 bricht Pater Sebastiao Rodrigues nach Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbar Gerüchten, dass sein berühmter Lehrer Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe, nachzugehen. Nach seiner Ankunft erlebt er die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen. Angesichts der

Ereignisse in einer Gesellschaft, die keine Toleranz kennt und in der der Tod an der Tagesordnung ist, stellt der Autor die immerwährende Frage: Wie kann Gott zu all dem schweigen?

Endo, Shusaku: Samurai. Fr. 31.50

Roman. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt. Septime Verlag (2016), 312 S., Gb.

Warum gerade er, der Landadelige und Samurai Hasekura Rokuemon als Abgesandter in die Länder der Südbarbaren geschickt wird, begreift er nicht, aber er gehorcht. Zusammen mit drei weiteren Abgesandten, mit einer Gruppe von Kaufleuten und dem spanischen Franziskanerpater Valasco, der davon träumt, Bischof in Japan zu werden, bricht er im Jahre 1613 zu einer abenteuerlichen Reise auf, die ihn nach Mexiko, Spanien und Italien führt. Der Auftrag lautet: Anknüpfung von Handelsbeziehungen zwischen Japan und Nueva España. Wie Wesen aus einer fremden Welt werden er und seine Gefährten vom spanischen Vizekönig und vom Papst in Rom empfangen. Doch die Mission scheitert. Während der jahrelangen Abwesenheit der Gesandtschaft haben sich die Verhältnisse in Japan grundlegend geändert: Die Christen werden schärfsten Verfolgungen ausgesetzt, und an Handelsbeziehungen mit dem Westen hat das neue Regime kein Interesse mehr. Resigniert kehrt der Samurai in sein Tal zurück. Die gefahrenvolle Reise zerstört den Glauben und das Weltbild des Samurai. Seine Einblicke in die fremde Welt des Abendlandes werden bei seiner Rückkehr zum Fluch. Der Samurai, inzwischen christlich getauft, fällt der Christenverfolgung zum Opfer.

Fujiwara Iori: Der Sonnenschirm des Terroristen. Fr. 28.00

Kriminalroman. Aus dem Japanischen von Katjy Busson. cassverlag (2017), Ca. 352 S., Gb.

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober geht in einem Park mitten in Tokyo eine Bombe hoch. Es gibt zahlreiche Tote und Verletzte. Die Polizei vermutet einen terroristischen Anschlag. Im Park genehmigt sich der abgehalfterte Barkeeper und schwere Alkoholiker Shimamura gerade den ersten Whiskey des Tages, wie immer bei schönem Wetter. Nach der Detonation geht Shimamura sofort auf die Suche nach einem kleinen Mädchen, das ihn wegen seiner zitternden Hände zuvor angesprochen hatte, und sorgt dafür, dass es ins Krankenhaus kommt. Der heroische Akt hat allerdings einen Preis: die Whiskeyflasche mit Shimamuras Fingerabdrücken bleibt im Park zurück. Shimamura, der wegen der mutmasslichen Beteiligung an einem Bombenanschlag im Zusammenhang mit den Studentenunruhen der 60er Jahre auf den Fahndungslisten der Polizei steht, lebt unter falschem Namen im Untergrund. Nun wird er wieder gejagt, von der Polizei und von mysteriösen Hintermännern. Ihm bleibt nur die Flucht nach vorne: Er beschliesst, der Explosion im Park selbst auf den Grund zu gehen. Dabei bekommt er von unerwarteter Seite Hilfe - von einem Yakuza.

Higashino, Keigo: Böse Absichten. Fr. 13.50

Kriminalroman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Piper (2016), Ca. 256 S. Piper Tb., Kt.

Der gefeierte Bestsellerautor Hidaka wird in seinem Haus brutal ermordet. Seine Frau und sein bester Freund Nonoguchi finden seine Leiche, aber beide haben wasserfeste Alibis und kein Motiv. So scheint es zumindest zu Beginn der Ermittlungen von Kommissar Kaga. Dann aber deckt er auf, dass die beiden Männer keine Freundschaft, sondern eine Feindschaft verband. In einem brillanten Katz-und-Maus-Spiel versucht Kommissar Kaga, Nonoguchi den Mord nachzuweisen.

Higashino, Keigo: Heilige Mörderin. Fr. 29.00

Kriminalroman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Klett-Cotta (2014), 320 S., Gb.

Auf den ersten Blick ist ein perfekter Mord geschehen: Der erfolgreiche Unternehmer Mashiba liegt tot in seinem Wohnzimmer. Kurz zuvor hatte er von seiner Frau die Scheidung verlangt. Erneut liefert Physik-Professor Yukawa mit Inspektor Kusanagi ein Kabinettstück an Kombination, um die Schuldige zu überführen.

Higashino, Keigo: Verdächtige Geliebte. Fr. 14.90

Kriminalroman. Piper (2014), 320 S., Kt.

Wer die Mörderin ist, steht von Anfang an fest: Yasuko hat ihren gewalttätigen Ex-Mann ermordet. Doch dann bietet ihr verliebter Nachbar an, ihr ein Alibi zu verschaffen. Womit das Mathe-Genie allerdings nicht rechnet, ist, dass die Polizei einen genauso brillanten Gegenspieler engagiert, um ihm auf die Schliche zu kommen. Ishigami, der Mathelehrer, gegen Dr. Yukawa, den Physiker: Die beiden haben seit Langem eine Rechnung miteinander offen. Nun kämpfen sie gegeneinander: Ishigami, um die Wahrheit zuvertuschen, und Yukawa, um sie aufzudecken. Gelingt es ihm, der geliebten Mörderin und deren Tochter ein Alibi zu verschaffen, oder werden sie am Ende allesamt des Mordes und der Lüge überführt? Gewinner dieses Zweikampfes zweier Genies sind die Leser: Keigo Higashino dreht in seinem Bestseller die gängigen Krimi-Rollen raffiniert um und lässt uns mit der Täterin mitfeiern.

Hiraide Takashi: Der Gast im Garten. Fr. 22.00

Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Mit Bildern von Quint Buchholz. Insel (2015), Ca. 140 S., Gb.

Hiraide Takashi: Der Gast im Garten. Fr. 14.00

Roman. Insel (2016), ca. 130 S. it 4461, Kt.

Ein junges Paar, erschöpft vom Lärmen der Grossstadt, bezieht ein Gartenhaus ausserhalb Tokyos. Als eines Tages ein kleines Kätzchen auftaucht, unterbricht es die beschauliche Stille des weitläufigen Gartens. Es dauert nicht lange, bis sie es dabei beobachten, wie es sich inmitten der Blumenbeete im Schatten der Bäume räkelt, mit Schmetterlingen und Libellen herumtollt und durch das Unterholz streift. Mehr und mehr öffnen sich die beiden dem unverhofften Gast, und bemerken dabei kaum, was die Katze tatsächlich für ihr Leben bedeutet - bis sie eines Tages verschwindet. Ein Haus und ein Garten, anmutig in seiner aus der Zeit gefallenen Schönheit. Ein Paar, das einen neuen Anfang sucht. Eine scheue Katze, die die Freiheit liebt. Takashi Hiraide verzaubert den Leser mit einem poetischen, zutiefst ergreifenden Roman über die Liebe und die Zerbrechlichkeit des Lebens.

Honda Tetsuya: Blutroter Tod.

Fr. 13.50

Reiko Himekawa ermittelt in Tokio. Aus dem Englischen von Irmengard Gabler. Fischer-TB. (2016), 304 S., Kt.

Reiko Himekawa: Sie hat das, was die anderen nicht haben: Mut, Durchsetzungskraft und vor allem Intuition. Deshalb hat sie nicht nur Freunde im Team. Weil sie aber die beste Ermittlerin in Tokio ist, wird ihr Team auf diesen Fall angesetzt: Ein Toter, in dessen Körper unzählige Glassplitter stecken. Der Mann muss in einer wahren Orgie aus Blut ums Leben gekommen sein. Weitere Leichen folgen. Alle auf ähnliche Weise getötet. Da stossen Reiko und ihr Team auf eine ominöse Website im Internet, über die in dunklen Foren nur geflüstert wird. Dort soll die Welt in einem leuchtenden Rot erstrahlen - blutrot.

Honda, Tetsuya: Stahlblaue Nacht.

Fr. 15.00

Aus dem Englischen von Irmengard Gabler. Fischer-TB. (2017), Ca. 304 S. Fischer-Tb. 3667, Kt.

In einem Aussenbezirk von Tokio wird in einem Kleinlaster eine abgetrennte Hand gefunden. Ein Bauarbeiter meldet seinen Boss als vermisst, in dessen Garage finden die Ermittler eine grosse Blutlache. Schnell scheint klar, dass die Hand zu Ken'ichi Takaoka gehört, einem kleinen eigenständigen Bauunternehmer. Aber wo ist die restliche Leiche? Als Reiko Himekawa ein Foto des Vermissten einem alten Schulfreund von Takaoka zeigt, führt das ihre Ermittlung plötzlich in eine völlig andere Richtung. Denn der Freund behauptet, dass der Mann auf dem Foto überhaupt nicht Takaoka ist. Aber wer ist es dann? Und wo ist Takaoka? Spannend, hart und nervenaufreibend: Reiko Himekawa und ihr Team entdecken ein brutales mafiöses System, das seit Jahren Menschen ausbeutet und in den Tod treibt.

Ikeda, D. / Aitmatow, T.: Begegnung am Fudschijama.

Fr. 33.00

Ein Dialog. Aus dem Russischen von Friedrich Hitzer. Unionsvlg (2013), 345 S. , Br.

In Daisaku Ikeda hat Tschingis Aitmatow den Partner gefunden, vor dem er Bilanz über sein Leben und Werk ablegen konnte. Er war sonst eher wortkarg und verschlossen gewesen, wenn er über sich und sein Werk Auskunft geben sollte. Jetzt erzählt er persönlich, offen und leidenschaftlich, denn "das Wort stirbt, wenn wir es nicht mit anderen teilen."

Inoue, Hisashi: Die Sieben Rosen von Tokyo.

Fr. 45.90

Roman. Aus dem Japanischen v. Matthias Pfeifer. be.bra Verlag (2013), ca. 672 S. , Gb.

Im besetzten Japan verbreitet sich 1946 das Gerücht, die japanische Schrift solle durch das lateinische Alphabet ersetzt werden. Sieben Gespielinnen amerikanischer Soldaten tun sich zusammen und versuchen, diesen Plan zu vereiteln.

Inoue, Yasushi: Liebe.

Fr. 12.50

Drei Erzählungen. Aus dem Japanischen von Richmod Bollinger. Suhrkamp (2013), ca. 96 S. , Kt.

Drei Erzählungen, drei Paare: Sie finden und verlieren sich wieder, sie spielen die unterschiedlichsten Facetten der Liebe durch. Bei allen drei Geschichten ist das Hauptthema ein Grundgefühl der Kälte, der Distanz, der Fremdheit zwischen den Menschen. Die drei Erzählungen sind überaus spannende Literatur.

Inoue, Yasushi: Schwarze Flut.

Fr. 13.50

Roman. Aus dem Japanischen u. mit einem Nachwort v. Otto Putz. Suhrkamp (2013), 190 S. st 3835, Kt.

Japan 1949, vier Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation. Angst herrscht und Not. Arbeitskämpfe finden statt, die Staatsbahn kündigt Massenentlassungen an. In dieser Situation verschwindet Shimoyama Sadanori, der Generaldirektor der Staatsbahn, und wird am folgenden Tag tot aufgefunden. Selbstmord? Ein von Kommunisten verübter Mord?

In seinem 1950 veröffentlichten Roman "Schwarze Flut", Kriminalgeschichte und Gesellschaftsroman in einem, zeichnet der Autor vor dem Hintergrund dieses bis heute ungelösten Falls, das Psychogramm des Journalisten Hayami Takuo nach, der verbissen nach der Wahrheit in diesem Fall sucht. Doch schnell, wenngleich untergründig, wird klar, dass es um eine andere Wahrheit geht.

Inoue, Yasushi: Der Tod des Teemeisters.

Fr. 12.50

Roman. Aus dem Japanischen v. Ursula Gräfe. Suhrkamp (2013), ca. 170 S. , Kt.

Yasushi Inoues Roman führt uns ins Japan des ausgehenden 16., beginnenden 17. Jahrhunderts. Es ist die Zeit der Shogune und der Samurai. Der berühmte Teemeister Sen no Rikyu, der Begründers der japanischen Teezeremonie, bekommt von dem Kriegsherrn Hideyoshi, in dessen Diensten er steht, den Befehl zum Selbstmord. Der wahre Grund dafür gibt bis heute Anlass zu Spekulationen. Sein Schüler, der Mönch Honkaku, forscht nach den Gründen für den geheimnisumwitterten Tod. In einem Tagebuch zeichnet er die Chronologie der Ereignisse nach und deckt Intrigen und geheime Machenschaften auf.

Inoue, Yasushi: Der Stierkampf. Fr. 12.00

Roman. Aus dem Japanischen von Oscar Benl. Suhrkamp (2013), 127 S. st 944, Kt.

Inoue, Yasushi: Die Eiswand. Fr. 16.50

Roman. Aus d. Japan. v. Oscar Benl. Suhrkamp (2013), 418 S. st 551, Kt.

Inoue, Yasushi: Meine Mutter. Fr. 13.90

Erzählungen. Aus d. Japan. v. Oscar Benl. Suhrkamp (2013), 187 S. st 1775, Kt.

Inoue, Yasushi: Das Jagdgewehr. Fr. 12.50

Aus d. Japan. v. Oskar Benl. Suhrkamp (2013), 98 S. st 2909, Kt.

Ishiguro Kazuo: Alles, was wir geben mussten. Fr. 13.90

Roman. Aus dem Englischen von Barbara Schaden. Heyne (2016), 349 S. , Kt.

Ein grosser Sportplatz, freundliche Klassenzimmer und getrennte Schlafsäle für Jungen und Mädchen - auf den ersten Blick scheint Hailsham ein ganz gewöhnliches englisches Internat zu sein. Aber die Lehrer, so engagiert und freundlich sie auch sind, heissen hier Aufseher, und sie lassen die Kinder früh spüren, dass sie für eine besondere Zukunft ausersehen sind. Dieses Gefühl hält Kathy, Ruth und Tommy durch alle Stürme der Pubertät und Verwirrungen der Liebe zusammen - bis es an der Zeit ist, ihrer wahren Bestimmung zu folgen.

Ishiguro, K.: Als wir Waisen waren. Fr. 13.90

Aus dem Englischen von Sabine Herting. Heyne (2016), 416 S. Heyne Tb., Kt.

England in den Dreissigerjahren: Ganz London schwärmt von Christopher Banks und seinen Erfolgen. Es gibt nur einen Fall, den der Meisterdetektiv bisher nicht aufklären konnte: Das mysteriöse Verschwinden seiner Eltern in Shanghai, der Stadt seiner Kindheit. Beide waren in den Opiumhandel verstrickt: der Vater als Profiteur, die Mutter als erklärte Gegnerin. Als die Erinnerungen an die Zeit, als er Waise wurde, Banks immer häufiger quälen, beschliesst er, sich auf den Weg nach Shanghai zu machen, um endlich das grösste Rätsel seines Lebens zu lösen.

Ishiguro, Kazuo: Der begrabene Riese. Fr. 30.90

Blessing (2015), 416 S. , Gb.

Britannien im 5. Jahrhundert: Nach erbitterten Kriegen zwischen den Volksstämmen der Briten und Angelsachsen ist das Land verwüstet. Axl und Beatrice sind seit vielen Jahren ein Paar. In ihrem Dorf gelten sie als Aussenseiter, und man gibt ihnen deutlich zu verstehen, dass sie eine Belastung für die Gemeinschaft sind. Also verlassen sie ihre Heimat in der Hoffnung, ihren Sohn zu finden, den sie seit langer Zeit nicht mehr gesehen haben. Ihre Reise ist voller überraschender Begegnungen und Gefahren, und bald ahnen sie, dass in ihrem Land eine Veränderung heraufzieht, die alles aus dem Gleichgewicht bringen wird, sogar ihre Beziehung.

Ein gewaltiger, intensiver, spannender Roman, der uns mitnimmt auf eine so tiefgründige wie faszinierende Reise. Kazuo Ishiguros unpräziser und zugleich betörender Realismus macht ihn zu einem feinsinnigen Meister des Erzählens.

Ishiguro, Kazuo: Was vom Tage übrigblieb. Fr. 14.90

Roman. Goldmann (2013), ca. 288 S. , Kt.

Ishii, Shinji: Kuchtse der Weizenstampfer. Fr. 34.90

Roman. Aus dem Japanischen v. Thomas Jordi. be.bra Verlag (2013), ca. 288 S. , Gb.

Ein Junge namens "Katze" begegnet auf der Suche nach seiner Herkunft dem Weizenstampfer Kuchtse, dem farbenblinden Mädchen Grün und anderen skurrilen Gestalten. Eine Reise in eine Welt der Fantasie und der Musik.

Kaneshiro Kazuki: Go! Fr. 18.00

Roman. cassverlag (2016), 208 S. , Br.

Er ist in Japan geboren, in Japan aufgewachsen, trägt einen japanischen Namen, spricht Japanisch wie ein Japaner. Aber er hat die nordkoreanische Staatsbürgerschaft. Er ist Ausländer. Und die japanische Gesellschaft lässt ihn das spüren, Tag für Tag: Schüler, Lehrer, die Umwelt, die Obrigkeit. Doch Sugihara weiss sich zu wehren: Trainiert von seinem

Vater, einem ehemaligen Boxprofi, lässt er bei jeder Gelegenheit die Fäuste fliegen. Nachdem Sugiharas Eltern die südkoreanische Staatsangehörigkeit angenommen haben, um nach Hawaii reisen zu können, beschliesst ihr Sohn, jetzt ebenfalls Südkoreaner und in der Minderheitenschule, die er besucht, als "Verräter" gebrandmarkt, auf eine öffentliche japanische Oberschule zu wechseln. Dort verliebt er sich in das Mädchen Sakurai. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Liebesbeziehung. Sugihara erzählt seiner Freundin erst nichts von seiner koreanischen Abstammung, doch als sie in einem Hotel ihre erste Nacht verbringen wollen, gesteht er ihr seine Identität. Er will keine Geheimnisse vor ihr haben. Sakurai ist enttäuscht und aufgebracht, denn sie ist von ihrem Vater dazu erzogen worden, Koreaner und Chinesen als minderwertig anzusehen ...

Kawakami, Hiromi: Bis nächstes Jahr im Frühling. Fr. 27.90

Roman. Aus dem Japanischen v. Ursula Gräfe. Hanser (2013), ca. 224 S. , Gb.

Kawakami, Hiromi: Bis nächstes Jahr im Frühling. Fr. 15.50

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DTV (2014), 224 S. , Kt.

Hiromi Kawakami, die Meisterin japanischer Ehe- und Liebesgeschichten, hat einen sehr poetischen und dabei ganz lebensnahen Roman geschrieben. Sie erzählt in ihrer bildhaft lakonischen Weise, wie eine Ehe und Liebe zerbricht. Der Roman ist mehr als die Chronik einer Trennung, es ist auch die Geschichte über die grossen menschlichen Fragen und die Tragik falscher Entscheidungen.

Kazuaki Takano: Extinction. Fr. 21.90

Thriller Aus dem Englischen von Rainer Schmidt. Bertelsmann (2015), 558 S. , Kt.

In diesem hochaktuellen Wissenschafts-Thriller wird Jonathan Yeager im Auftrag der amerikanischen Regierung zur Bekämpfung eines tödlichen Virus in den Kongo geschickt - doch es geht um etwas ganz anderes: Ein kleiner Junge, der über unglaubliche Fähigkeiten und übermenschliche Intelligenz verfügt, soll die Zukunft der Menschheit bedrohen und ist das eigentliche Ziel der Operation. Doch Yeager widersetzt sich seinem Auftrag und setzt alles daran, den Jungen in Sicherheit zu bringen. Eine gnadenlose Jagd beginnt.

Der internationale Megaseiler wurde bereits in 12 Länder verkauft und die Verfilmung ist in Vorbereitung - atemlose Spannung ist garantiert!

Kita Morio: In Nacht und Nebel. Fr. 24.00

Roman. Aus dem Japanischen von Otto Putz. Cass Verlag (2013), 176 S. , Gb.

Eine Nervenheilanstalt im Deutschland der Nazi-Zeit. Zu den Patienten gehört der unter Wahnvorstellungen leidende japanische Pathologe Takashima. Die Sorge um seine Frau, eine deutsche Jüdin, von der er seit seiner Einweisung keine Nachricht mehr hat, treibt ihn immer weiter in die Krankheit. Eines Tages tauchen SS-Aerzte in der Anstalt auf. Die "unheilbaren" Patienten sollen seligiert werden, um sie zu "verlegen". Die Krankenhausärzte wissen, dass es um das nationalsozialistische "Euthanasie"-Programm geht. Sie geraten in einen tiefen Gewissenskonflikt. Einige resignieren. Andere versuchen mit allen Mitteln, ihre Patienten vor dem Todesurteil Unheilbar! zu bewahren.

Machida Ko: Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden / Flussbettlibrett. Fr. 30.50

Zwei Erzählungen. cassverlag (2016), 176 S. , Br.

Seit drei Jahren ohne Arbeit, weil Arbeit keinen Spass macht, und seit drei Tagen ohne Alkohol, weil der einen fertigmacht und aufschwemmt, obwohl ein Schlückchen natürlich nicht schlecht wär, nur: woher nehmen, wenn nicht stehen? Die liebe Ehefrau ist weg, die Wohnung leer bis auf einen kleinen Glücksgott aus Metall, der plötzlich ungeheuer nervt und weg muss, noch heute, sofort. Aber ein Gott ist ein Gott, den kann man nicht einfach in die Mülltonne entlassen oder am Bahnhof ins nächste Blumenbeet stellen. Oder doch? So beginnt der japanische Punkrocker Ko Machida sein literarisches Debüt, eine hochkomische Achterbahnfahrt.

Der Band enthält die beiden Erzählungen Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden und Flussbettlibrett.

Miura Ayako: Mein Sohn Takiji. Fr. 24.00

Aus dem Japanischen von Gerhard Bierwirth und Arno Moriwaki. Iudicium Vlg. (2015), 155 S. , Kt.

Dies ist die Geschichte von Kobayashi Seki, einer einfachen Frau aus ärmlichen Verhältnissen, die 1873 im nördlichen Japan geboren wurde und 1961 auf Hokkaido starb. Und es ist die Geschichte ihres berühmten Sohnes, des Schriftstellers Kobayashi Takiji, der 1933 von der Polizei zu Tode gefoltert wurde. Auf der Grundlage umfangreicher Recherchen und mit viel Einfühlungsvermögen lässt die bekannte christliche Autorin, Miura Ayako (1922-1999), das Leben dieser Familie auf dem Hintergrund der sozialen und politischen Verwerfungen ihrer Zeit in Sekis eigenen Worten wieder lebendig werden. In den unverstellten Erinnerungen einer alten Frau, die trotz vieler Schicksalsschläge nie ihren Glauben an das Gute im Menschen verloren hat, werden die Grenzen zwischen politischem Engagement und Nächstenliebe, Vergangenheit und Gegenwart hinfällig. Die Übersetzung des 1992 erschienenen Romans mit dem Originaltitel "Haha" (Die Mutter) ist eine Erstübersetzung.

- Murakami, Haruki: Die Bäckereiüberfälle.** Fr. 14.90
Erzählung. Aus dem Japanischen v. Damian Larens. Mit Illustrationen v. Kat Menschik. DuMont Verlag (2014), ca. 80 S., Kt.
Zwei Freunde marschieren bewaffnet in die nächste Bäckerei, um einen überirdischen Hunger zu stillen. Doch sie haben die Rechnung ohne den Bäcker gemacht ...
Absurd, surreal und herrlich komisch, ein Buch zum Verschlingen.
- Murakami, Haruki: Wenn der Wind singt / Pinball 1973.** Fr. 28.90
Zwei Romane. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2015), Ca. 350 S., Gb.
"Wenn der Wind singt", Haruki Murakamis Debüt, folgt einem namenlosen 21-jährigen Studenten, der die Semesterferien (und damit den August 1970) in seinem kleinen Heimatort verbringt. Die Zeit vertreibt er sich mit seinem besten Freund, genannt „Ratte“, einem Mädchen mit vier Fingern an der linken Hand und einem Barkeeper.
Die Handlung von "Pinball 1973" setzt drei Jahre später ein. Der junge Mann lebt inzwischen in Tokio, während die „Ratte“ immer noch in "J.'s Bar" darauf wartet, dass das Leben losgeht. Ein melancholischer, atmosphärisch dichter Roman, der zudem die wohl besten Flipperszenen der Literaturgeschichte enthält.
Nach langem Zögern hat Haruki Murakami die Bitten seiner Lesergemeinde erhört und der Veröffentlichung dieser ausserhalb Japans nie erschienenen Frühwerke zugestimmt. Zusammen mit "Wilde Schafsjagd" (DuMont 2005) bilden sie die "Trilogie der Ratte", die nach 35 Jahren nun erstmals vollständig auf Deutsch vorliegt.
- Murakami, Haruki: Von Beruf Schriftsteller.** Fr. 32.00
Essays. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2016), 232 S., Gb.
Jeder kennt seine Romane, doch Haruki Murakami spricht ungern über sich selbst. Nun lässt er den Leser teilhaben an seinen Gedanken über Literatur und seiner reichen Erfahrung als Autor. Ein einmaliger Blick in die Werkstatt und das Herz Murakamis und im Grunde das, was er in seiner Zurückhaltung nie schreiben würde: eine Autobiografie.
- Murakami, Haruki: Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki.** Fr. 16.50
Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Goldmann (2015), 318 S. Goldmann-Tb., Kt.
Tsukuru Tazaki blickt im Alter von 36 Jahren auf ein entgleistes Leben zurück. Freunde, Heimat, Liebe sind nur leere Worte für ihn. Seine Mitmenschen bleiben ihm fremd, allenfalls für Bahnhöfe und Züge bringt er ein vages Interesse auf. Als er Sara kennenlernt, öffnet er sich zum ersten Mal seit langem einer anderen Person. Wenn ihre Liebe eine Chance haben soll, beschwört sie ihn, dann muss er sich auf eine Reise in seine Vergangenheit begeben...
- Murakami, Haruki: Südlich der Grenze, westlich der Sonne.** Fr. 24.50
Roman. Aus dem Japanischen v. Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2013), ca. 230 S., Gb.
Als "Gefährliche Geliebte" in der Übersetzung aus dem Englischen erschien, führte der Streit über die Sprache des Romans und seine Darstellung von Sexualität zur Auflösung des "Literarischen Quartetts". Nun wurde der Roman zum ersten Mal direkt aus dem japanischen Original ins Deutsche übersetzt: Ursula Gräfe, die längst zur deutschen Stimme Murakamis geworden ist, legt dabei verborgene Schichten frei und enthüllt diesen Roman auf aufregende Weise neu.
- Murakami, Haruki: Die unheimliche Bibliothek.** Fr. 16.00
Erzählung. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Mit Illustrationen von Kat Menschik. DuMont Verlag (2014), 64 S., Pb.
Eigentlich will der Junge nur zwei Bücher zurückgeben und ein wenig stöbern. Aber statt in den Lesesaal führt ihn der merkwürdig cholerische alte Bibliothekar in ein Labyrinth unter der Bücherei, wo er ihn einkerkert...
"Die unheimliche Bibliothek" ist ein kafkaesker Albtraum und zugleich eine einfühlsame Geschichte von Verlust und Einsamkeit.
- Murakami, Haruki: Von Männern, die keine Frauen haben.** Fr. 14.50
Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Goldmann (2016), 254 S. btb-Tb. 71425, Kt.
- Murakami, Ryu: Das Casting.** Fr. 27.90
Roman. Aus dem Japanischen v. Leopold Federmair u. Motoko Yajin. Septime Verlag (2013), 200 S., Gb.
Das Casting ist ein tief unter die Haut gehender Psychothriller und die Vorlage für den Kultfilm "Audition" von Takashi Miike.
- Murasaki Shikibu: Die Geschichte vom Prinzen Genji. 2 Bände.** Fr. 79.00
Ein Liebesroman aus dem 11. Jahrhundert. Ungekürzte Ausgabe. Aus dem Altjapanischen übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung von Oscar Benl. Ergänzende Bemerkungen zur Neuauflage von Eduard Klopfenstein. Manesse (2014), 1891 S., Gb. in Schub

Psychologie, sprachliche Eleganz, Spannung - und das alles schon vor tausend Jahren! „Die Geschichte vom Prinzen Genji“ schwelgt in den Liebesabenteuern des schönen Helden und erzählt in unvergesslichen Szenen vom Leben am kaiserlichen Hof der Heian-Zeit.

Geboren in der Hauptstadt des damaligen Reiches, dem heutigen Tokio, wächst Prinz Genji mit einem ausgefeilten höfischen Zeremoniell auf. Insbesondere Musik und Dichtung verleihen scheinbar Alltäglichem den Glanz der Ewigkeit. So verzaubert der hochgebildete, empfindsame Mann die Frauen von Jugend an mit einem gelungenen Bogenschuss oder einem geistvollen Gedicht zur rechten Zeit. Selbst Machtintrigen können ihm nichts anhaben. Erst als seine Favoritin stirbt, verlässt Genji der Lebensmut.

Tausend Jahre nach Entstehen des „Genji-monogatari“ macht der Manesse Verlag die noch immer unübertroffene, einzig vollständige Übersetzung von Oscar Benl wieder lieferbar. In der prachtvollen Ausstattung mit edlem japanischem Leinen, Goldprägung, Leseband und Schmuckschuber ist dieses weltliterarische Juwel ein Muss für jeden Bücherfreund.

Nakamura Fuminori: Der Dieb. Fr. 30.00

Roman. Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Diogenes (2015), 210 S. , Gb.

Er betreibt sein Metier in den belebten Strassen Tokos und den überfüllten Wagen der U-Bahn. Er stiehlt mit kunstvollen, fließenden Bewegungen. Der Diebstahl ist der Kick in seinem Leben, das Gefühl, seinem Schicksal zu enttrinnen - für den Moment. Doch seine dunkle Vergangenheit holt ihn wieder ein. Ein grandioser Thriller und eine dunkle, abgründige Geschichte über Schicksal und Einsamkeit, schnörkellos erzählt.

Natsume Soseki: Der Bergmann. Fr. 38.00

Roman. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Franz Hintereder-Emde. be.bra Verlag (2016), 239 S. , Gb.

Ein junger Mann flieht aus seinem wohlhabenden Elternhaus. Verzweifelt und lebensmüde sucht er eine Möglichkeit, aus der Welt zu verschwinden - und findet sie, indem er sich zur Arbeit in einem Bergwerk verpflichtet. Das harte Leben unter Tage erweist sich bald als Wendepunkt in seinem Leben. Noch vor James Joyce, Marcel Proust und William Faulkner beschreibt Natsume Soseki minutiös die Wahrnehmungen und Gedanken seines jugendlichen Antihelden.

Natsume Soseki: Das Tor & Haiku. Fr. 12.00

Um hundertsten Todestag des Autors. Angkor (2016), 64 S. , Br.

Vorgestellt werden einige Kapitel aus Natsume Sosekis Roman MON (1910), die in einem Zentempel spielen. Der Autor hat 1894 selbst eine Zeit lang im Engakuji unter Meister Soen Shaku (1860 - 1919) die Zenmeditation betrieben und verarbeitet hier offenbar eigene Erfahrungen.

In einem zweiten Teil stellen wir Haiku von Natsume Soseki vor, viele davon mit zenbuddistischen Bezügen.

Natsume Soseki: Kokoro. Fr. 32.50

Roman. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Oscar Benl. Manesse (2016), 384 S. , Gb.

"Liebe ist ein Verbrechen!" Welches Geheimnis quält den alten Mann, der sich zu einer solchen Aussage versteigt? Raffiniert verknüpft Natsume Soseki persönliche Schicksale und epochale Umbrüche. Sein brillant komponiertes Werk wurde zum meistgelesenen Roman Japans.

Oe Kenzaburo: Drahtseilakte. Fr. 44.00

Iudicium Vlg. (2015), 293 S. , Kt.

Die frühen Texte von Kenzaburo Oe kreisen um das Problem auseinanderfallender Identitäten im Kontext der Krise des japanischen Subjekts nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie können als Dokumente der Ambivalenz ihrer Zeit gelesen werden, die nicht nur die Krise des modernen Subjekts bewirkt, sondern auch kritische Subjektivität, und damit engagierte Literatur, erst ermöglicht. Der Band enthält den Originaltext sowie die Erstübersetzung eines bisher nur vom Hörsagen bekannten skandalisierten Frühwerks des japanischen Nobelpreisträgers aus dem Jahr 1961, Seiji shonen shisu - Tod eines politischen Jungen in der von Irmela Hijiya-Kirschnerit bearbeiteten Übersetzung von Anton Wolf. In einem Essay zum Text, der die Radikalisierung eines jungen Mannes "vom Onanisten zum Terroristen" (Oe) nachzeichnet und der mit der Ermordung eines Politikers und dem Selbstmord des Täters in der Haft ein aktuelles Ereignis aufgreift, wird gefragt: Was war das eigentliche Aergernis des Textes? Wie wird das Verhältnis von Realität und Fiktion gestaltet? Und was bezweckte der Autor selbst mit dem Text und seinen ambigen Botschaften? Kenzaburo Oes von ihm selbst so genannte "Drahtseilakte" geben Einblick in eine politisch und intellektuell brodelnde Zeit. Wir schauen in eine nahe Vergangenheit, in der die Literatur noch im Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens stand und die öffentlichen Debatten entscheidend mitgestaltete.

Oe Kenzaburo: Licht scheint auf mein Dach. Fr. 30.00

Die Geschichte meiner Familie. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Fischer, S. (2014), Ca. 208 S. , Gb. Kenzaburo Oe ist 28 Jahre alt, als sein erstes Kind, Sohn Hikari, mit einer geistigen Behinderung zur Welt kommt. Oe steht zu diesem Zeitpunkt am Anfang seiner schriftstellerischen Karriere. Aber statt zu schreiben, muss er über Leben und Tod entscheiden. Oe und seine Frau Yukari entschließen sich für die riskante Operation und schenken Hikari damit das Leben. Hikari ist heute ein angesehener Komponist klassischer Musik und das Glück seiner Eltern.

Oe Kenzaburo: Stille Tage. Fr. 16.00

Roman. Aus dem Japanischen von Wolfgang E. Schlecht und Ursula Gräfe. Fischer-TB. (2014), ca. 280 S. Fischer Tb. 19412., Kt.

Während ihre Eltern für ein halbes Jahr in Kalifornien leben - ihr Vater versucht dort, eine schriftstellerische Krise zu überwinden - soll sich Ma-Chan zu Hause in Tokyo um ihre beiden Brüder kümmern, besonders um I-Ah, der geistig behindert ist. Eine ungeahnte Verantwortung für das Mädchen. Ihre Sorgen, aber auch Freuden vertraut sie ihrem Tagebuch und ihrer Mutter in zahlreichen Briefen an.

Ogawa Yoko: Das Geheimnis der Eulerschen Formel. Fr. 13.50

Aufbau-TB. (2013), 249 S. Aufbau-Tb., Kt.

Ein alter Mathematikprofessor, dessen brillante Karriere nach einem geheimnisvollen Unfall ein abruptes Ende fand, lebt zurückgezogen auf dem prächtigen Anwesen seiner Schwägerin. Seit seinem Unfall währt sein Kurzzeitgedächtnis nur mehr achtzig Minuten, danach kann er sich an nichts mehr erinnern. Acht Haushälterinnen hat seine Schwägerin bislang eingestellt und jede schon nach kurzer Zeit wieder entlassen. Aber mit Nummer neun wird alles anders. Rasch gewinnt sie das Vertrauen des Professors, der auch ihren zehnjährigen Sohn sofort ins Herz schliesst. Einfühlsam führt der Professor die beiden in die faszinierende Welt der Mathematik ein. Und mit jeder neuen Gleichung, mit jeder neuen Formel entstehen zwischen ihnen Bande, die stärker sind als der Verlust der Erinnerung...

Ogawa, Yoko: Der Herr der kleinen Vögel. Fr. 24.00

Roman Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Liebeskind (2015), 256 S. , Gb.

Auf dem Gelände eines ehemaligen Waisenhauses steht eine Voliere, in der ganz unterschiedliche Vogelarten gehalten werden. Jeden Tag besucht ein Mann die Voliere, um dem Gesang der Vögel zu lauschen. Eines Nachmittags jedoch bricht er neben dem Käfig zusammen und stirbt kurze Zeit später. Der jüngere Bruder des Mannes übernimmt die Obhut der Voliere und wird fortan der "Herr der kleinen Vögel" genannt. Mit dem Verschwinden eines kleinen Mädchens gerät das Leben der kleinen Stadt in helle Aufregung...

Ogawa, Yoko: Hotel Iris. Fr. 14.00

Aufbau-TB. (2016), Aufbau-Tb., Kt.

Ogawa, Yoko: Zärtliche Klagen. Fr. 28.00

Roman. Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Liebeskind (2017), 269 S. , Gb.

Tief verletzt durch die Untreue ihres Mannes, flieht Ruriko aus Tokio und zieht sich in ein einsam gelegenes Landhaus zurück. Sie arbeitet als Kalligrafin und will dort Ruhe finden. Bald schon lernt sie ihre neuen Nachbarn kennen. Nitta war früher ein bekannter Pianist und widmet sich nun dem Bau von Cembali. Dabei geht ihm eine junge Frau namens Kaoru zur Hand, die er als seine Assistentin vorstellt. Von ihr erfährt Ruriko, dass Nitta nicht mehr vermag, in der Gegenwart anderer Klavier zu spielen. Es ist, als wäre sein Herz zu Stein geworden und die Musik zur blossen Erinnerung ...

Ogawa, Yoko: Liebe am Papierrand. Fr. 13.50

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe und Kimiko Nakayama-Ziegler. Aufbau-TB. (2015), 256 S. , Kt.

Eine junge Frau, die ein rätselhaftes Ohrenleiden hat, lernt einen Stenographen kennen. Sie fühlt sich auf geheimnisvolle Weise zu ihm hingezogen und da das Reden mit ihm ihre Ohren zu heilen scheint, bittet sie ihn, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. Dank seiner Aufzeichnungen beginnt sie die Rätsel ihrer Vergangenheit zu verstehen. Doch schon bald muss sie erkennen, dass der Stenograph nur eine begrenzte Menge Papier zur Verfügung hat.

Ein zauberhafter Roman über eine aussergewöhnliche Liebe und die Macht unserer Erinnerungen.

Ogawa, Yoko: Schwimmen mit Elefanten. Fr. 14.90

Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Aufbau-TB. (2014), 317 S. Aufbau-Tb., Kt.

Ein Elefant, der auf dem Dach eines Kaufhauses lebt, weil er nicht mehr in Aufzug passt, der ihn einst dorthin gebracht hat. Und ein Junge, der daraufhin beschliesst, nicht mehr zu wachsen. Yoko Ogawa hat einen hinreissenden Roman über eine aussergewöhnliche Freundschaft geschrieben - und über den Zauber des Schachspiels.

Say, Allen: Unter dem Kirschblütenbaum.

Fr. 26.00

Eine traditionelle japanische Geschichte neu erzählt. Aus dem Amerikanischen von Gabriela Bracklo. Illustrationen von Allen Say. Ed. Brocklo (2016), 36 S. , Gb.

Ein verschluckter Kirschkern bringt den jähzornigen, alten Grundherrn, unter dessen Geiz und Habgier ein ganzes Dorf leidet, auf skurrile Art und Weise allmählich zur Strecke. Diese witzig-surreale Geschichte zählt seit Jahrhunderten zu den bekanntesten Rakugo-Darbietungen in Japan. Rakugo ist eine traditionelle und bis heute überaus beliebte Vortragskunst komischer Monologe.

Allen Say bereitet mit seinen feinen und doch kraftvollen Bildern und seinem besonderen Humor ein einzigartiges Vergnügen für Jung und Alt.

Sei Shonagon: Kopfkissenbuch.

Fr. 75.00

Ein Tagebuch aus dem japanischen Kaiserhof um das Jahr 1000. Erstmals vollständig auf Deutsch. Manesse (2015), 384 S. , Gb.

Eine poetische Zeitreise an den japanischen Kaiserhof des Jahres 1000: Ein Bündel edlen Papiers diente Sei Shonagon vor tausend Jahren als Notizbuch. Ihm vertraute sie an, was ihr durch den Kopf ging, darunter Vertrauliches und Delikates aus den Privatgemächern des Kaiserpalasts. Ob sie geistreiche Zwiegespräche schildert, ein intimes Tête-à-Tête oder das Schwertlilienfest ausmalt - ihre Impressionen wirken wie mit dem Tuschepinsel hingetupfte Ewigkeitsbilder. Nie hat man eine Frau inspirierter über sich und ihre Welt plaudern hören!

Sei Shonagons „Telegramme“ aus einer sagenhaften Hochkultur gewähren tiefe Einblicke in das Japan der Heian-Zeit wie auch ins Seelenleben der Verfasserin selbst. Ihr radikal subjektives Bekenntnisbuch, erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt und dabei von aller falschen Süßlichkeit befreit, bezaubert durch seinen klaren, ungekünstelten Ton. Freizügig stellt hier eine kluge, selbstbewusste Frau Weltbewegendes neben scheinbar Banales, spricht über Mode oder Galanterie und entlarvt mit spitzer Feder das Intrigenspiel bei Hofe. Aus kritischer Halbdistanz zu den Mächtigen zeigt sie das Treiben einer müßiggängerischen Feudalkaste, die sich ihre Zeit mit Kalligraphie, Flötenspiel oder Fussball vertreibt. Und amüsiert erkennen wir heutigen Leser: Auch vor tausend Jahren gab es sie schon, die eitlen Parvenüs und Bonzen, Stilikonen und Aestheten.

Shibata Toyo: Du bist nie zu alt, um das Leben zu lieben.

Fr. 12.50

Ermutigungen einer Hundertjährigen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Piper (2016), 112 S. Piper-Tb., Kt.

Shibata, Toyo: Du bist nie zu alt, um glücklich zu sein.

Fr. 13.90

Lebensweisheiten einer Hundertjährigen. Aus dem Japanischen v. Ursula Gräfe. Piper (2013), 112 S. , Kt.

Auch im hohen Alter ist das Leben noch lebensert: Dies ist die Maxime der 100-jährigen Toyo Shibata, die mit ihren inspirierenden Gedichten und Gedanken ganz Japan tief bewegte. Aus ihrem Buch strömt pure Weisheit. Es ist ebenso melancholisch wie heiter, ebenso weise wie ermutigend. Eine Botschaft der Hoffnung für Menschen jeden Alters.

Sukegawa, Durian: Kirschblüten und rote Bohnen.

Fr. 24.50

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2016), 222 S. , Gb.

Sentaro ist gescheitert: Er ist vorbestraft, er trinkt zu viel, und sein Traum, Schriftsteller zu werden, ist unerfüllt geblieben. Stattdessen arbeitet er in einem Imbiss, der Dorayaki verkauft: Pfannkuchen, die mit einem süßen Mus aus roten Bohnen gefüllt sind. Tag für Tag steht er in dem Laden mit dem Kirschbaum vor der Tür und bestreicht lustlos Gebäck mit Fertiggpaste. Bis irgendwann die alte Tokue den Laden betritt. Die weise, aber sichtlich vom Leben gezeichnete Frau kocht die beste Bohnenpaste, die man sich nur denken kann. Auch deshalb verändert die Begegnung mit ihr alles, denn Tokue lehrt Sentaro ihre Kunst. Wenig später wird Wakana, ein Mädchen aus schwierigen Verhältnissen, zur Stammkundin des Imbisses und schliesst Freundschaft mit Tokue und Sentaro. Doch die Welt meint es nicht gut mit den dreien ... "Kirschblüten und rote Bohnen" ist die Geschichte einer besonderen Freundschaft - melancholisch, ohne sentimental zu werden, berührend, ohne kitschig zu sein - und ein zärtlicher Roman, der uns im Glauben an die kleinen Dinge des Lebens bestärkt.

Tadashi Karato: Das Band der Kamelie.

Fr. 15.00

Eine auf geschichtlichen Tatsachen basierende Novelle. Aus dem Japanischen von Ellen Broswitz. Königshausen (2015), 156 S. , Kt.

Deutschland heute und Japan der Edo-Zeit sind über einen Punkt miteinander verbunden, der Zeit und Raum überspannt. Dieses Buch folgt den Spuren der Ueberlieferung um den beeindruckend grossen Kamelienbaum, der im exklusiven Glashaus des Pillnitzer Schlossgartens in jedem Winter grandios zur Blüte kommt. Ein schwedischer Botaniker und Arzt, Carl Peter Thunberg, kam einst nach Nagasaki, auf die kleine künstliche Insel Dejima, die im 18. Jahrhundert das alleinige Zugangsfenster für Handel und Kultur in den Beziehungen zwischen Japan und den

Niederlanden darstellte. Thunberg hatte einen geheimen Auftrag zu erfüllen: nämlich vier Kamelien nach Europa zu bringen.

Takahashi Katsuhiko: Auf der Suche nach Sharaku. Fr. 34.90

Roman. Aus dem Japanischen v. Sabine Mangoldu. Hayasaki Yukari. be.bra Verlag (2013), ca. 272 S. , Gb. Ein mysteriöser Todesfall führt den Studenten Ryohei auf eine Spur, die eines der grössten Rätsel der japanischen Kunstwelt zu lüften verspricht: die wahre Identität des berühmten Malers Sharaku. Doch dessen Geheimnis droht nun auch Ryohei in Gefahr zu bringen.

Tanizaki Junichiro: Der Schlüssel. Fr. 31.00

Roman. Aus dem Japanischen von Katja Cassing und Jürgen Stalph. cassverlag (2017), 204 S. , Gb.

Tanizaki, Jurichiro: Der Schlüssel. Fr. 26.00

Roman. Aus dem Japanischen von S. Yatsushiro und G. Knauss. Kein & Aber (2016), 192 S. , Gb. Junichiro Tanizaki schildert die Geschichte einer langjährigen Ehe. Unfähig, über ihre geheimsten Sehnsüchte und Fantasien zu sprechen, beginnen die beiden Ehepartner jeweils, ein Tagebuch zu führen - ahnend, dass der andere das Geschriebene lesen wird. Auf diese Weise können sie ihr Inneres ungehemmt offenbaren: Sie legen Geständnisse ab, provozieren, täuschen bewusst. Und tatsächlich kommen sich die beiden dadurch körperlich wieder näher - nur ganz anders, als sie es sich vorgestellt haben.

Yoshimoto, Banana: Moshi Moshi. Fr. 16.00

Roman. Diogenes (2017), 304 S. Detebe Tb. 24396, Kt. Die zwanzigjährige Yotchan steht vor dem Nichts, als ihr Vater, Leader einer Rockband, plötzlich zusammen mit einer wildfremden Frau Selbstmord begeht. Mit ihrer Mutter findet sie Zuflucht in einer ungewöhnlichen WG in Tokios Künstler- und Szeneviertel Shimokitazawa. Dort findet jede auf ihre Art zu neuer Lebensfreude zurück, getragen von dem authentischen Stadtviertel und seinen Bewohnern. Kochkunst, Essenslust und eine bewegte Reifungs- und Liebesgeschichte - eine asiatisch weise Verführung zum Leben.

Yoshimoto, Banana: Ihre Nacht. Fr. 14.90

Roman. Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Diogenes (2013), 208 S. , Kt.

Yoshimoto Banana: Der See. Fr. 28.90

Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Diogenes (2014), 221 S. , Gb. Zwei junge Menschen, die in der Grossstadt Tokio zueinander- und dabei zu sich selbst finden. Eine Reise führt sie zuvor an einen geheimnisvollen See, wo all die Verletzungen wieder zu schmerzen beginnen, die ihnen das Leben schon zugefügt hat. Eine wunderbar zarte Reifungs- und Liebesgeschichte. Yoshimotos poetische Sprache lässt Gefühle sichtbar werden.

Yumoto Kazumi: Am Ende des Sommers. Fr. 23.00

Jugendbuch. Aus dem Japanischen von Yoko Koyama und Peter Siebert. Baobab Books (2017), 192 S. , Gb. Es ist der Anfang eines heissen japanischen Sommers. Als Yamashita von der Beerdigung seiner Grossmutter zurückkommt, wollen seine Klassenkameraden Kiyama und Kawabe genau wissen, wie das war. Ja, wie ist es eigentlich, wenn man tot ist? Wie sieht ein Mensch aus, der stirbt? Und was passiert, wenn wir aufhören zu atmen? Der Tod wirkt auf die drei Freunde gleichzeitig faszinierend und beklemmend. Es ist der eigenwillige Kawabe, der die Idee hat, einen alten Mann im Quartier zu beobachten, da dieser bestimmt bald sterben wird. Nach anfänglichem Zögern stimmen die anderen zwei diesem Plan zu: So treffen sich die Jungen nach anfänglichem Zögern auf dem "Beobachtungsposten" hinter der Mauer des kleinen Hauses mit dem verwilderten Garten. Aber die Dinge entwickeln sich anders als gedacht Als der Herbst beginnt, sehen sie nicht nur den alten Mann, sondern auch sonst vieles im Leben anders als zu Beginn des Sommers. Der direkte, zeitlose Erzählton der Autorin ist berührend. Scheinbar leicht, aber keineswegs leichtfertig spricht sie vom Tod - und schreibt dabei meisterhaft über das Leben, über die Freundschaft und die menschliche Würde.

Geschichte, Politik

Bieber, Hans-Joachim: SS und Samurai. Fr. 175.00

Deutsch-Japanische Kulturbeziehungen 1933 - 1945. Iudicium Vlg. (2015), 1311 S. , Gb. Dieses Buch zeigt, wie das politische und militärische Bündnis zwischen Deutschland und Japan in der NS-Zeit kulturpolitisch flankiert wurde: in der Publizistik mit der Konstruktion vermeintlicher historischer und kultureller Gemeinsamkeiten zwischen beiden Ländern, u.a. zwischen Samurai und SS; mit der Produktion gemeinsamer Filme; mit Auftritten japanischer Künstler in Deutschland und dem Versuch, Elemente japanischer Alltagskultur wie das Go-

Spiel in Deutschland heimisch zu machen; ab 1937 mit Austauschprogrammen für Funktionäre von Sport- und anderen Massenorganisationen, für Journalisten, Mediziner und Juristen, vor allem aber für Jugendliche und Studenten, die das deutsch-japanische Bündnis in Zukunft tragen sollten. In Japan warb das "neue Deutschland" auch mit grossen Ausstellungen für sich und drang mit tatkräftiger Unterstützung der dortigen NS-Organisationen darauf, die wenigen Deutschen jüdischer Herkunft, die an japanischen Hochschulen lehrten, aus ihren Aemtern zu vertreiben.

Ab 1938/39 wurden Pläne für eine weitere Intensivierung der Kulturbeziehungen durch die Kriege in Ostasien und Europa obsolet. Dafür versuchten in Deutschland jetzt Publizistik, Filme, Theater, Belletristik und sogar Konzertveranstalter und Komponisten, die Verbundenheit mit Japan lebendig zu erhalten und den Heroismus und Opfergeist japanischer Soldaten als vorbildlich darzustellen. Und noch Ende 1944 wurden bildungspolitische Vorbereitungen für eine von Deutschland und Japan dominierte Nachkriegswelt getroffen.

Ein Schlusskapitel beschreibt, wie rasch die Wirkungen der nationalsozialistischen Japan-Propaganda nach 1945 verflohen und was aus ihren Protagonisten wurde.

Brandner, Judith: Zuhause in Fukushima. Fr. 32.00

Das Leben danach: Zwölf Porträts. Mit Fotos von Katsuhiko Ichikawa. Kremayr & Scheriau (2014), 159 S., Gb.

Judith Brandner erzählt in leisen Geschichten, die so klar und poetisch anmuten wie ein japanischer Kirschgarten, vom Leben der Menschen, die in Fukushima ihr furusato, ihre Heimat, hatten und sie verloren, als die radioaktive Wolke aus dem zerstörten AKW ihr vergiftete.

Janocha, P. / Aoyagi M.: Arthur Richard Weber. Fr. 24.00

Ein norddeutscher Kaufmann in Japan zur Zeit der Meiji-Restauration. Iudicium Vlg. (2015), 123 S., Kt.

Arthur Richard Weber, 1841 im schleswig-holsteinischen Altona geboren, trat als junger Kaufmann 1863 seine erste Stelle bei der Firma Kniffler & Co. in Nagasaki an. Im Jahr 1869 liess er sich als erster europäischer Kaufmann in der Hafenstadt Niigata an der Japanischen See nieder und blieb dort bis 1876. Als reicher Kaufmann kehrte er im Alter von 35 Jahren in die Heimat nach Hamburg zurück. Im Jahr 1886 schrieb er das Buch "Kontorrock und Konsulatsmütze", in dem er sein abenteuerliches Leben zur Zeit der Meiji-Restauration in Japan und insbesondere in Niigata schilderte. In der Heimat gelang es ihm nicht, sich als Kaufmann eine neue Existenz aufzubauen. Durch Spekulationsgeschäfte an den Börsen verlor er einen grossen Teil seines Vermögens. Seinen wirtschaftlichen und sozialen Niedergang beschrieb er in seinem zweiten Buch "Überseer daheim", das aber nur teilweise autobiografische Züge hatte. Die Verantwortung für sein Versagen sah er in einem korrupten "Geheimbund der Börse". Er entwickelte sich zu einem fast fanatischen "Judenhasser" und prangerte das System in zwei Streitschriften und als Schriftleiter der antisemitischen Zeitung "Deutsches Blatt" an. Aber schon nach kurzer Zeit zog er sich im jungen Alter von 53 Jahren ins Privatleben zurück; im Jahr 1920 starb er vereinsamt in Hamburg-Wandsbek.

Neumann, C.: Darum spinnen Japaner. Fr. 14.90

Neues vom Wahnsinn des japanischen Alltags. Piper (2013), 238 S. Piper-Tb., Kt.

Pilling, David: Japan. Fr. 32.90

Eine Wirtschaftsmacht erfindet sich neu. Hanser (2013), ca. 256 S., Gb.

Japan steht vor einer grossen Renaissance. Gerade in schweren Zeiten ist es immer wieder mutig seinen eigenen Weg gegangen und hat sich einem übersteigerten "Shareholder-Kapitalismus" viel stärker verschlossen als andere Länder - und davon in der Wirtschaftskrise profitiert. Ausserdem hat Japan entschlossen die Herausforderung einer alternden Gesellschaft angenommen und kreative Lösungen gefunden, die auch für uns Vorbild sein können.

Rothacher, Albrecht (Hrsg.): Japan an jenem Tag. Fr. 18.00

Augenzeugenberichte zum 11. März 2011. Iudicium Vlg. (2015), 283 S., Kt.

Die Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011 stellte die traurige Opferbilanz des Erdbebens von Kobe von 1995 noch in den Schatten und ist damit das grösste Unglück, das Japan seit 1945 heimgesucht hat. Es gibt in allen japanischen Buchhandlungen mittlerweile die verschiedensten Schriften, die vom kritischen Anti-Atomtraktat und erschütternden Bilddokumentationen und Erlebnisberichten bis hin zu philosophischen und religiösen Abhandlungen die Katastrophe, die allen Japanern gründlich unter die Haut ging, aufarbeiten und reflektieren. Um so wichtiger erscheint es, auch die vielfältigen Erfahrungen, die in Japan langfristig ansässige Mitteleuropäer deutscher Zunge - Deutsche, Österreicher, Schweizer und Ungarn - gemacht haben, zu Papier zu bringen und sie ohne mediale Brechungen und Verzerrungen interessierten Lesern in Deutschland, Europa und Japan zu vermitteln und gleichzeitig diese hoffentlich einzigartige Erfahrung der Nachwelt zu erhalten.

Zöllner, Reinhard: Japanische Zeitrechnung. Fr. 24.00

Ein Handbuch. Iudicium (2014), 135 S., Kt.

Bis 1872 benutzte Japan wie das übrige Ostasien einen Mond-Sonnen-Kalender, der auf komplizierten und häufig wechselnden Berechnungen beruhte. Diesen Kalender und weitere wichtige Besonderheiten der japanischen Zeitrechnung, wie den Zyklus der Elemente und Tierzeichen, die Herrscherdevisen sowie die von den Jahreszeiten abhängige dynamische Stunde stellt dieser Band mit chronologischen Tafeln der Jahre 498 bis 2000, mit Umrechnungstabellen und Listen dar und erläutert ihre Benutzung an Beispielen. Dadurch wird v.a. die Umrechnung eines japanischen Kalenderdatums in den westlichen Kalender schnell und sicher möglich.

Japanische Kunst

Allen, L.: In the Moment. Fr. 72.00

Japanese Art from the Larry Ellison Collection. Tuttle (2014), , Gb.

Bennett, Terry: Photography in Japan 1853 - 1912. Fr. 52.00

Tuttle (2014), 320 S., Br.

Berzieri, Frank: Shashin. 1868 - 1912. Fr. 95.00

Voyageurs et photographes au Japon. Phébus Ed. (2014), 255 S., Gb.

Rares sont les moments où deux civilisations se rencontrent hors des champs de bataille. L'histoire qui se joue au Japon, entre 1868 et la fin du XIXe siècle, est l'un de des moments magiques. La photographie vient d'être inventée: elle sera à la fois le témoin et l'acteur de cette rencontre. Pour les voyageurs étrangers, c'est la découverte d'un pays encore mystérieux. Ils s'étonnent des bains chauds, des plats de poisson cru et des hommes qui courent durant des heures, chaises à porteur sur l'épaule. La découverte de l'autre, de celui qui est différent, est au coeur de cet ouvrage.

Bilder des Herzens. Fr. 35.00

Schriftkunstwerke. Deutsch/Englisch/Japanisch. Texte v. Helmut Brinker, Takazawa Nanso u. Suishu Klopfenstein-Arii. Ca. 80 farb. Abb. u. 35 Faltafeln. Benteli (2016), ca. 128 S., Ln.

Suishu Klopfenstein-Arii in Japan geboren, lotet mit ihren Schriftbildern die Grenze zwischen Kunst und Schrift aus. Mit verschiedenen Pinseln, verschiedener Tusche, verschiedenen Papieren bannt sie eine Vorstellung, eine Idee in Schriftzeichen. Es ist die emotionale "Resonanz des Lebensatems", die sie durch die sichtbaren Spuren ihres Pinsels zur Entfaltung bringen möchte. Sie schafft damit bildhafte Embleme, die dem Betrachter eine innere Kraft und Harmonie vermitteln.

Crueger, Anneliese / Crueger, Wulf: Wege zur Japanischen Keramik. Fr. 54.00

Tradition in der Gegenwart. Zweite aktualisierte u. erweiterte Auflage. Wasmuth (2013), 320 S., Kt.

Die Entwicklung der heutigen japanischen Keramik wird anhand von 91 der wichtigsten traditionellen Werkstätten und Keramikzentren dargestellt. Bei 67 dieser Oefen wird das typische Erscheinungsbild anhand von Objekten aus den letzten 40 Jahren dokumentiert. Arbeiten von Studiotöpfnern ergänzen das Bild von Tradition und Innovation in der japanischen Keramik.

Neben einem ausführlichen erweiterten Glossar bietet das Buch - im doppelten Sinn der Bedeutung von "Weg" - aktuelle Reiseinformationen zu jedem Ofen.

Hokusai Manga Fr. 38.00

Japanische Popkultur seit 1680. Deutsch / Englische Ausgabe. Hrsg. von Sabine Schulze u.a. 227 Abbildungen in Farbe. Hirmer (2016), 240 S., Br.

Die hochkarätigen japanischen Holzschnitte und Bildgeschichten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert sind Produkte einer städtischen Populärkultur des vormodernen Japans, in der Kleidung, Bühnenstars, Mythen, Monster, Sexualität und Kommerz bestimmende Faktoren waren. Die Publikation zeigt die berücksichtigende Bildlichkeit sowohl der historischen als auch der zeitgenössischen Popkultur in Japan, die heute um Manga und Anime kreist. Kurztexpte werfen Schlaglichter auf die Kunst des Holzschnitts der Edozeit und auf ausgewählte Manga-Strecken u.a. von Jiro Taniguchi und Inio Asano, bis zu den aktuellen Entwicklungen des Manga-Phänomens im Japan des 21. Jahrhunderts.

Oka Hideyuki: How to wrap five eggs. Fr. 48.00

Traditional Japanese Packaging. Photographs by Michikazu Sakai. Shambala (2014), 224 S., Br.

Hundertwasser, Japan und die Avantgarde. Fr. 62.00

Hrsg. v. Agnes Husslein-Arco, H. Krejci u. A. Köhne. Mit ca. 160 Abb. Hirmer (2013), ca. 256 S., Br.

Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) hat mit seinem Frühwerk massgeblich die internationale Kunstszene der Nachkriegsavantgarde mitgeprägt. Wie viele europäische Künstler, die den fernen Osten in den 1950ern als neuen Anhaltspunkt einer offenen Kunstauffassung sahen, interpretierte Hundertwasser Gedanken des Taoismus und des Zen-

Buddhismus. Sein Frühwerk belegt - mit einer prozessualen Malweise, experimentellen Bildkompositionen und Malaktionen - seine künstlerische Reife.

Ikemura Leiko: Zwischenwelten. Fr. 48.00

Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen. Ausstellungskatalog des Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg. Kerber, C. (2014), 115 S. , Br.

Leiko Ikemura thematisiert in ihrem Werk immer wieder Natur und Landschaft: Ihre Naturräume zeichnen sich dadurch aus, dass sie eng mit den dargestellten Traumwesen verwoben sind. Figur und Natur verschmelzen in Ikemuras sphärischen Bildern zu homogenen Landschaften und diese Metamorphosen aus Person und Raum begründen ihre unverwechselbare Bildsprache. Das Werk der japanischen Künstlerin, die seit 1991 eine Professur an der Universität der Künste Berlin inne hat, umfasst Malerei, Grafik und Skulptur in wechselnden Dimensionen. Zahlreiche Arbeiten werden im Buch erstmals präsentiert, darunter Kurzfilme, in denen sie - wie in einem Daumenkino - eine Abfolge von Zeichnungen zeigt und damit den seriellen Charakter und das Metamorphische ihrer Arbeiten veranschaulicht.

Ikemura und Nolde. Fr. 51.00

Ausstellungskatalog. Hrsg. von K. Arrieta (Kunstmuseum Ahrenshoop) und C. Ring (Nolde Stiftung Seebüll). Die Gestalten (2017), 111 S. , Gb.

Zum 150. Geburtstag von Emil Nolde.

Leiko Ikemura (geb. 1951 Tsu, Präfektur Mie, Japan, lebt und arbeitet in Berlin und Köln) setzt sich intensiv mit künstlerischen Positionen der klassischen Moderne in Europa auseinander, darunter mit der Kunst von Odilon Redon und Emil Nolde. Seit langem ist Ikemura vom Schaffen Noldes fasziniert und in ihrem Werk gibt es bemerkenswerte Parallelen zu seinen Themen und Motiven. Sie zeigen sich dem Betrachter aber weder auf den ersten Blick, noch werden sie von der Künstlerin bewusst verfolgt. Sie sind aber umso komplexer, als sie mit der Relevanz des europäischen Umfeldes für die Werke Ikemuras ebenso zu tun haben wie mit einem permanenten Echo ihrer japanischen Herkunft. Die Ausstellung im Kunstmuseum Ahrenshoop, die in enger Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung in Seebüll entstand, stellt Gemälde und Papierarbeiten dieser beiden herausragenden Künstler erstmalig in einen Dialog. Das begleitende Buch geht den Aspekten dieser Affinität nach.

Ikemura, Leiko: Transfiguration - from Figure to Landscape. Fr. 50.00

Die Gestalten (2013), 144 S. , Gb.

Das über dreissigjährige Werk von Leiko Ikemura besteht aus Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen sowie Terrakotta- und Bronzeskulpturen. Sie versteht sich als Grenzgängerin zwischen japanischer und abendländischer Kunst. In den grossformatigen Landschaften findet eine Auseinandersetzung mit japanischer Kunst in Form von stilisierten Bergen, Flüssen und Wolken statt.

Jahn, Gisela: Japanische Keramik. Fr. 105.00

Aufbruch im 20. Jahrhundert. Die Bildung von Tradition, Moderne und Individualität 1900 - 1945. VDG, Ostasiatische Kunstgesch. (2014), 663 S. , Gb.

Die geschichtlichen, sozio-kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Zeitströmungen von 1900 bis 1945 veränderten die japanische Keramikszene grundlegend. Sie brachten neue Bewertungen hervor: Keramik als Gebrauchsgegenstand, Dekoration- und als Kunstobjekt; der Keramiker als Handwerker und als Künstler.

Gisela Jahn stellt die Keramikszene von Seto und Kyoto dar und porträtiert die bedeutendsten Keramiker dieser Zeit. Die Publikation ist die erste umfassende Darstellung über die japanische Keramik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in westlicher Sprache.

Japanese Dream. Fr. 135.00

Englisch / Deutsch. Mit 56 Abbildungen. Hatje Cantz (2013), 132 S. , Gb.

Der viel gereiste Fotograf und Kriegsberichterstatte Felice Beato (1832-1909) erreicht im Juli 1863 die japanische Hafenstadt Yokohama und bleibt mehr als 20 Jahre lang dort. Er porträtiert Geishas in prachtvollen Kimonos, Samurai, Sumo-Ringer und hält Landschaften in grossartigen Bildern fest. Beato prägte damit den Stil der "Schule von Yokohama". Kennzeichnend für Beatos Fotografien, die er anfangs noch auf Albuminplatten belichtet, ist einerseits deren sorgfältige Komposition, die teils an Hiroshige oder Hokusai erinnert. Vor allem jedoch war der Angloitaliener einer der Pioniere der handkolorierten Fotografie: Seine lebendigen Impressionen erlauben einen Blick in die traditionelle japanische Gesellschaft der ausgehenden Edo-Zeit und haben lange Zeit die europäische Vorstellung von diesem exotischen und fernen Land in Asien geprägt.

Kawauchi Rinko: Ametsuchi. Fr. 79.00

Mit 40 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2013), 160 S. , Gb.

Rinko Kawauchi führt in ihrer Serie Bilder von entfernten Sternbildern und winzigen, sich in der Landschaft verlierenden Figuren zusammen, ausserdem Fotos von einer traditionellen bäuerlichen Technik kontrollierter Brände

(yakhata), bei der die Anbau- und Erholungszyklen Jahrzehnte oder gar Generationen umspannen. Das Buch wurde von dem preisgekrönten niederländischen Designer Hans Gremmen gestaltet, der dem Buch mit einer reizvollen Origami-Bindung eine monumentale, rätselhafte Anmutung gibt.

Kenna, M./Meyer-L., Y.: Forms of Japan. Fr. 79.00

Englisch / Deutsch. Mit Schwarzweiss-Illustrationen. Prestel (2015), 312 , Gb.

Michael Kenna gilt als einer der renommiertesten Landschaftsfotografen der Gegenwart. Seine meditativen, stark reduzierten Schwarz-Weiss- Aufnahmen besitzen eine unverwechselbare formale Einfachheit. Meist sind es nur wenige Elemente - ein einsamer Baum, eine Bergsilhouette oder eine Insel in der Ferne -, die Kenna poetisch inszeniert. Japan ist seit mehr als 30 Jahren ein wesentlicher Bestandteil seines OEvres. Kenna gelingt in meisterhaften Bildern eine Annäherung an die einfache Schönheit japanischer Formen. Dies wird unterstützt durch die aussergewöhnliche Konzeption dieses Buches: Yvonne Meyer-Lohr schafft für den Leser durch nachdenklich-kontemplative Texte und ein subtiles Design ein noch stärkeres visuelles Erlebnis. Dabei steht jeweils ein formales Thema im Vordergrund - die See, das Land, Bäume, Geist und Himmel - und verdeutlicht die enge Verwobenheit der japanischen Kultur mit der Natur. Dieses Buch eröffnet faszinierende Einsichten in das ästhetische Feingefühl der japanischen Seele.

Kent Nagano mit Inge Kloepfer. Fr. 34.00

Erwarten Sie Wunder! Berlin Verlag (2014), 320 S. , Gb.

Ist klassische Musik heute noch zeitgemäss? Kent Nagano glaubt, dass man sich dieser Frage stellen muss, wenn man der existenziellen Krise der Klassik entgegentreten will. Was liegt näher, als dies anhand seiner eigenen Biographie zu tun? Der Maestro erläutert, welche Rolle das Erlernen von Instrumenten in seiner Kindheit spielte und was gute Lehrer für Musik bedeuten. Er erzählt zutiefst persönlich von seinen Begegnungen mit Meisterwerken der Klassik und grossen Komponisten, seiner Arbeit mit bedeutenden Orchestern und seinem unermüdlichen Engagement für den Nachwuchs. Die klassische Musik verändert sich, sie muss es tun - denn sie darf nicht aus der Lebenswirklichkeit breiter Schichten verschwinden. Durch ihren Verlust würden Gesellschaften nicht nur kulturell ärmer, sondern sie würden an Inspiration, Witz, emotionaler Tiefe und Gemeinsinn einbüßen. In Sorge über sterbende Orchester und gleichgültige Politiker hält Kent Nagano ein ebenso leidenschaftliches wie lustvolles Plädoyer für die Klassik.

Koren, Leonard: Wabi-Sabi. Woher? Wohin? Fr. 27.00

Weiterführende Gedanken für Künstler, Architekten und Designer. Aus dem Englischen von Ortrun Cramer. Wasmuth (2015), 95 S. , Br.

Was sind die historischen, aber auch die geistigen, metaphysischen Wurzeln des Wabi-Sabi? Lässt sich die natürliche innere Schönheit von Wabi-Sabi in Worte fassen oder nur im Atmosphärischen erfassen? Und ist es sinnvoll oder überhaupt möglich, Dinge bewusst Wabi-Sabi zu "machen"? Leonard Koren vertieft in diesem Buch die Thesen seines Erfolgstitels und Grundlagenwerks.

Lühl, Hendrick: Schätze der Kamigata. Fr. 54.00

Japanische Farbholzschnitte aus Osaka 1780-1880. ca. 600 farb. Abb. Nünnerich-Asmus (2013), 288 S. , Gb.

Die 584 Farbholzschnitte gewähren Einblicke in Alltagszenen, zeigen Bilder von Landschaften, Flora und Fauna, porträtieren Helden, Sumo und führen mit besonderer Intensität in die Welt des Theaters ein - genauer in das Geschehen auf der Bühne des Kabuki-Theaters. Ein bildgewaltiges Szenario um Stücke, Autoren, Garderobe, Aufführungsorte und v.a. um die Schauspieler, eröffnet sich dem Leser dieses Buches.

Mader, Christan: The missing Link. Fr. 50.00

Text von Hansjörg Fröhlich. Mit ca. 90 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2017), 144 S. , Gb.

Die Fotografien von Christian Mader erzählen von der Unergründlichkeit einer Gesellschaft, die Europäern weitgehend fremd bleibt. Uns fehlt eine offenkundige Verknüpfung zwischen der sichtbaren und der imaginären Welt, der Missing Link. Die Japaner auf den Fotografien wirken wie hineingestellt, in eine Welt, die sie eher hinnehmen als gestalten. Viele Ostasiaten leben ihr Leben in dem Bewusstsein, dass es einen freien Willen westlichen Zuschnitts letztlich nicht gibt, da ein zielgerichtetes Handeln im realen Leben keinen Einfluss auf den immer unwägbaren Gesamtkosmos hätte.

Marks, Andreas: Japanese Woodblock Prints. Fr. 63.00

Artists, Publishers and Masterworks 1680 - 1900. Foreword by Stephen Addiss. Tuttle (2014), 336 S. , Gb.

Marks, Andreas: Japan Journeys. Fr. 38.00

Famous Woodblock Prints of cultural Sights in Japan. In Englisch. Ca. 200 Woodblock Prints. Tuttle (2015), 168 S. , Gb.

Menegazzo, R. / Piotti, S.: WA. The Essence of Japanese Design. Fr. 95.00

Phaidon (2014), 218 S. , Br.

In this exquisitely produced book, readers can explore the beauty, essence, and enduring impact of Japanese design through 250 key objects, ranging from calligraphy brushes and traditional lacquered bento boxes to Isamu Noguchi's paper lamps and other modern classics. Projects are organized by material, with chapters on wood, metal, glass, ceramics & stone, paper, fabric and synthetic materials, each introduced by a short essay. Features contributions from the most important Japanese designers, such as Shiro Kuramata, Naoto Fukasawa and Sori Yanagi, alongside contemporary pieces from up-and-coming designers.

Mersa, Philipp: Über das Geistige in der Kunst von Siegward Sprotte.

Fr. 32.00

Deutsch / Englisch. Mit 27 farb. Abb. Nicolai Vlg. (2013), 96 S. , Br.

Philipp Mersa verfolgt die Annäherung Sprottes an die fernöstliche Malerei, an die Ideen des Taoismus und des Zen. Er zeigt anhand zahlreicher Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen, wie Sprotte zu immer grösserer Konzentration und Reduktion findet und eine ganz eigenständige und überraschend aktuelle Position zwischen Naturalismus und Abstraktion, zwischen europäischer und fernöstlicher Kunst bezieht.

Miyako Ishiuchi: Hasselblad Award 2014.

Fr. 66.00

Kehrer Verlag (2014), 150 S. , Gb.

Miyako Ishiuchi, eine der respektiertesten und fesselndsten japanischen Fotografinnen ihrer Generation, ist die 34. Preisträgerin des renommierten Fotografiepreises der schwedischen Hasselblad Stiftung 2014. Die Publikation würdigt Ishiuchis Werk mit einer grundlegenden Darstellung ihrer Hauptthemen: Erinnerung, Stofflichkeit und Körper. Ein herausragender Charakterzug ihrer Arbeiten ist die Bedeutung und Behandlung von Oberfläche - sei es die menschliche Haut, die Materialität eines Objekts oder persönliche Bekleidung. Indem sie besagten Oberflächen genaue Beachtung schenkt und sie als Spuren, Mediation und Symbole versteht, greift sie direkt Poesie und Politik historischer Ereignisse auf, die beispielsweise für die Frauen im Nachkriegs-Japan oder die Opfer von Hiroshima von Bedeutung waren. Das Buch zeigt Arbeiten aus Ishiuchis wichtigsten Serien: 1947, Scars, Mother's, Hiroshima, Silken Dreams und Frida by Ishiuchi.

Nendo.

Fr. 67.00

Gestalten (2013), 320 S. , Gb.

Diese umfassende Monografie präsentiert eine markante Auswahl erstaunlich vielfältiger Arbeiten: poppige Ladenkonzepte, mystisch anmutende Ausstellungsräume, skulpturale Möbel, Wohnaccessoires und Designobjekte. Doch wie divers die Arbeiten auch sein mögen, Nendos Arbeiten gewähren dem Leser einen Einblick in die Zukunft der Gestaltung.

Neutres, Jérôme: Araki Nobuyoshi

Fr. 63.00

Catalogue de l'exposition (Musée National des Arts Asiatiques - Guimet, Paris) Gallimard (2016), 303 S. , Gb.

Première rétrospective en France consacrée à Araki, l'un des plus grands maîtres de la photographie contemporaine japonaise, l'exposition retrace quelque cinquante années de travail d'Araki, de la série "Théâtre de l'amour" (1965) à des oeuvres inédites, dont l'installation "Tokyo-Tombeau" (2015), spécialement réalisée par l'artiste pour cette présentation au MNAAG.

Nobuyoshi Araki, né à Tokyo en 1940, a publié au cours de sa carrière plus de cinq cents livres de photographies, ce qui fait de cet artiste le plus prolifique des photographes. Sa notoriété mondiale a souvent reposé sur l'érotisme de son art, et notamment sur les séries sulfureuses consacrées à l'art du kinbaku (bondage japonais né de l'art martial traditionnel du ligotage, le hojojutsu). La photographie d'Araki est cependant plus riche et plus complexe que ce seul chapitre, et l'exposition veut montrer la profondeur, l'ampleur et la poésie de son oeuvre.

Ohashi Ryosuke: Kire.

Fr. 48.00

Das Schöne in Japan. Fink (2014), 209 S. , Gb.

Im vorliegenden Buch erörtert Ryosuke Ohashi mit kire, dem >Schnitt<, eine philosophisch-ästhetische Grundkategorie, die als das Geheimnis der japanischen Kunst in Malerei, Architektur, Skulptur, Dichtung usw. gilt. Seine Darstellung ist zugleich ein Beitrag zur Auseinandersetzung zweier philosophischer Welten, der ostasiatischen und der europäischen. Kire bezeichnet einen technisch-künstlerischen Eingriff in die Natur eines Gegenstands, durch den dessen Natürlichkeit scheinbar abgeschnitten wird. Doch tatsächlich bringt der Schnitt die innere Natürlichkeit als solche zum Vorschein. So schafft dieser technische Eingriff eine besondere Form künstlicher wie auch natürlicher Schönheit: Durch kire vereinigen sich das Kunstschöne und das Naturschöne im und als Kunstwerk. Kire (Schnitt) bildet zusammen mit einem anderen Wort, tsuzuki (Kontinuum), den in der japanischen Dichtkunst als Schlüsselbegriff verwendeten Ausdruck kire-tsuzuki (Schnitt-Kontinuum). Anhand dieses Schlüsselbegriffs wird gezeigt, dass das Leben selbst, wie in der Atmung, d.h. im Ein- und Ausatmen, kein blosses Kontinuum, sondern in jedem Augenblick ein Schnitt-Kontinuum ist. Kire gilt insofern auch als eine Lebenskunst.

Yoko Ono: Lumière de l'aube.

Fr. 70.00

Französisch / Englisch. Hrsg. vom Musée d'art contemporain des Lyon. Ausstellungskatalog. Somogy (2016), 491 S. , Gb.

C'est à l'occasion des soirées qu'elle organise dans son loft au 112 Chambers Street que Yoko Ono réalise ses premières peintures instructions : Smoke Paintings, Painting to Be Stepped On, Shadow Piece. · leur sujet, elle écrit en 1966: " La peinture instruction divise la peinture en deux fonctions différentes: l'instruction d'une part et la réalisation de l'autre. L'oeuvre devient une réalité quand on la réalise. Les instructions peuvent être réalisées par de très nombreuses personnes de façon très différente. Cela permet à l'oeuvre d'exister sous d'infinies variations que l'artiste ne peut prévoir. Cela introduit la notion de temps dans l'oeuvre. " Ainsi, il est clair pour Yoko Ono que son oeuvre est d'emblée conçue pour être soumise à toutes les formes d'interprétation. Elle est, par définition, inachevée car réactualisée dans la durée, à chaque occasion, par qui le souhaite. Par conséquent, l'oeuvre se nourrit en quelque sorte de l'actualité, de l'histoire et de notre imaginaire, nous qui ne sommes pas seulement des spectateurs, mais des acteurs et des interprètes, désormais. C'est en 1969, avec l'invention des Bed-in et la complicité de John Lennon, qu'elle utilise les médias à des fins de communication pour faire passer des messages de paix. Son oeuvre est très largement interactive, elle investit tous les supports et les réseaux sociaux et engage un véritable dialogue avec l'époque...

Oshima, Naruki: Haptic Green.

Fr. 42.00

Ausstellungskatalog. Text von Minoru Shimizu. Englische Ausgabe. Ca. 30 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2014), Ca. 56 S. , Gb.

Der japanische Fotograf Naruki Oshima vergegenwärtigt in seiner neuesten Arbeit die Natur in höchstem Masse. Mithilfe eines komplexen technischen Prozesses zerlegt er ein Bild in mehr als 200 Einzelteile. Dabei fixiert er die Kamera an einem festen Punkt und nimmt, beginnend an der linken unteren Bildecke, eine Serie von Fotografien auf. Indem Oshima die einzelnen Teilstücke wieder zusammenfügt, wird daraus ein neues Bild, wie es einem menschlichen Auge in der Natur nicht begegnen kann.

Paget, R.: Hiroshige & Eisen.

Fr. 148.00

Japanische Bindung in einer Leinen-Box. Taschen (2017), 234 S. , Gb.

Gebirge im Mondschein, friedlich plätschernde Flüsse, entlegene Poststationen und geschäftige Ortschaften: Mit ihrer legendären, 1843 vollendeten Serie "Die 69 Stationen des Kiso-Wegs" schufen Keisai Eisen und Utagawa Hiroshige ein Meisterwerk der japanischen Holzschnittkunst.

"Wer es sich erlauben konnte, diese Strasse zu bereisen, wurde von allen beneidet. Es galt als einzigartige Erfahrung, ein Weg, auf dem atemberaubende Landschaften, regionale Leckerbissen, Thermalquellen und andere, frivole Sinnenfreuden warteten." -The New York Times, Wendell Jamieson, 7. Juni 2016.

Patterns and Layering.

Fr. 37.00

Japanese Spatial Culture, Nature and Architecture. Foreword by Kengo Kuma. Edited by Salvator-John A. Liotta and Matteo Belfiore. Gestalten (2013), , Pp.

Paul Klee und der Ferne Osten.

Fr. 44.00

Vom Japonismus zu Zen. Mit Beiträgen v. Osamu Okuda u. Marie Kakinuma. ca. 190 farb. Abb. Scheidegger & Spiess (2013), 152 S. , Gb.

Der reichhaltige Katalog dokumentiert sowohl Klees Beschäftigung mit fernöstlicher Kunst wie auch die Rezeption des Künstlers durch Kunstschaffende und Architekten im heutigen Japan. In direkter Gegenüberstellung zahlreicher Werke ist zu sehen, wie Klee von der japanischen Tusmalerei beeinflusst war, wie er chinesische Gedichte bildnerisch umsetzte, wie seine kalligrafischen Werke und Arbeiten auf Japanpapier sowie seine Auseinandersetzung mit dem Buddhismus tief von fernöstlichen Wurzeln inspiriert waren.

Shomei Tomatsu: Chewing Gum and Chocolate.

Fr. 65.00

Hrsg. von Leo Rubinfien und John Junkerman. Mit 125 Duplexabbildungen. Kehrer Verlag (2014), 216 S. , Gb.

Shomei Tomatsu, einer der herausragenden japanischen Fotografen des 20. Jahrhunderts, hat wie kein anderer das Bild vom Nachkriegs-Japan geprägt. Seine Betrachtung beginnt bei den Verwüstungen durch die Atombombe in Nagasaki und fokussiert später auf die Spannungen zwischen traditioneller Kultur und zunehmender Verwestlichung. Seit den späten 1950er-Jahren zeigt Tomatsu die gewaltigen Auswirkungen der Besetzung durch die amerikanischen Sieger. Diese Werkgruppe wurde noch nie zuvor in einem Band zusammengefasst.

Shur, Emily: Super Extra Natural Images.

Fr. 64.00

Images from Japan 2004 - 2016. In Englisch. Mit 135 farbigen Fotos. Kehrer Verlag (2017), 240 S. , Gb.

Something Wicked from Japan. Fr. 38.00

Ghosts, Demons & Yokai in Ukiyo-e Masterpieces. Pie International (2016), 240 S. , Br.

This book contains 70 Yurei (ghosts), Oni (demons), Kaijin (sorcerers) and Yokai (supernatural monsters) with a basic introduction to each creature. These phantoms and monsters are described vividly in 120 Ukiyo-e artworks, all created by great masters such as Hokusai, Hiroshige, Kuniyoshi and so on, giving readers a clear and terrifying image of what such supernatural figures might look like. These images have been passed down through the years, and many art genres in Japan today, including manga and games, are heavily influenced by them.

Hiroshi Sugimoto. Fr. 119.00

In Englisch. Mit 229 Abbildungen. Hatje Cantz (2014), 400 S. , Gb.

Die grandiosen fotografischen Serien von Hiroshi Sugimoto (*1948 in Tokio) beeindruckten durch ihre unübertreffliche Klarheit und Präsenz. Stets erreichen seine Werke eine auf die reine Essenz reduzierte, absolute Verkörperung des gewählten Bildmotivs. Unsere exquisite Monografie versammelt erstmals ausgewählte Arbeiten aus allen bisherigen Serien des Meisterfotografen, darunter natürlich auch seinen bekanntesten: Sugimotos enigmatische Porträts von Wachsfiguren scheinen uns den lebenden Personen gegenüber treten zu lassen; mit Fotos von naturwissenschaftlichen Schaukästen ermöglicht uns der Zauber-Künstler, weit in die Vergangenheit zu reisen und Frühmenschen oder gar vor Jahrmillionen ausgestorbene Tierarten zu beobachten. Ergänzt wird der Band gegenüber der Originalausgabe um die zwei neu entstandenen Werkgruppen Lightning Fields (2006) und Photogenic Drawings (2007).

The Art of Japanese Dyeing Patterns. Fr. 31.00

Kamawanu Collection of Tenugui Japanese cotton cloth. Pie International (2014), 198 S. , Kt.

The Art of the Japanese Postcard. Fr. 66.00

Masterpieces from the Leonard A. Lauder Museum of Fine Arts Boston. MFA Publications (2016), ,

Thompson, Sarah E.: Hokusai. Fr. 44.00

With an essay by Joan Wright and Philip Meredith. 135 illustrations. MFA Publications (2016), 175 S. , Gb.

Thompson, Sarah E.: Hokusai's lost Manga. Fr. 48.00

MFA Publications (2016), LIV, 178 S. , Gb.

A mysterious volume advertised in 1823 as "Master Iitsu's Chicken Rib Picture Book" was likely meant to be a continuation of Hokusai's famous Manga series, but a published copy of it has never been found. This eclectic and engaging collection of drawings from the peerless Japanese art holdings at the Museum of Fine Arts, Boston, may well have been intended for that lost book. Reproduced in full for the first time as a stand-alone publication, this rare Hokusai sketchbook makes for delightful fare.

Hiroshige: Hundert berühmte Ansichten von Edo. Fr. 65.00

Hrsg. von M. Trede. Taschen (2013), 123 S. , Gb. in Schuber

Yanagi Soetsu: The Unknown Craftsman. Fr. 52.00

A Japanese Insight into Beauty. Adapted by Bernard Leach. Foreword by Shoji Hamada. Kodansha Globe (2013), 230 S. , Br.

Yayoi Kusama: Infinity Net. Fr. 41.00

Meine Autobiographie. Mit 150 Abbildungen, davon 50 in Farbe. Piet Meyer Vlg. (2017), 368 S. , Kt.

Zum ersten Mal auf Deutsch! Manchen gilt sie als die weltweit bedeutendste lebende Künstlerin. In der angelsächsischen Welt weithin ausgestellt und gefeiert, ist sie im deutschsprachigen Raum noch vergleichsweise wenig bekannt. 1929 in Matsumoto/Japan in einer äusserst konservativen, monarchisch geprägten Umgebung geboren, in der altjapanische Etikette und patriarchale Formen Geltung haben, bezahlt Yayoi Kusama einen hohen Preis dafür, ihren Weg als Künstlerin gehen zu können. Sie bricht nach New York auf, ihre Eltern sagen sich von ihr los - während Jahren kennt sie nur Misserfolg, Hunger, Einsamkeit, Krankheit und starke psychische Leiden. Sie schafft ein Werk, das die Impulse der Hippie-Zeit in den 1960er Jahren auf anarchisch-vitale, punkig-witzige Weise aufnimmt und weiterentwickelt. Dann findet sie Hilfe. Donald Judd, und auch Joseph Cornell, mit dem sie eine langjährige Liebesbeziehung unterhält, unterstützen sie. Erfolg und Ruhm stellen sich ein. 1973 kehrt sie als Grande Dame der japanischen Kunst nach Tokio zurück. Dort richtet man ihr in einer Klinik ein Atelier ein, wo sie bis heute, mittlerweile 88-jährig, nach wie vor arbeitet. In ihrer Autobiografie schildert Kusama - die auf Japanisch auch zahlreiche Gedichtbände verfasst hat - all diese Etappen ihres Lebens auf stille, anmutige und immer sehr berührende Weise. So ist ein wertvolles Dokument entstanden, das durch die renommierte Berliner Übersetzerin Nora Bierich direkt aus dem Japanischen übertragen wurde.

Philosophie

Heubel, Volker: Wegmomente. Fr. 44.00

Aspekte einer Philosophie des Tee-Weges in der Konstellation von Rombach, Hisamatsu und Laozi. Projekt-Verlag (2014), 406 S. , Kt.

Das Buch beinhaltet Aspekte einer Philosophie des Tee-Weges. Tee-Weg bezeichnet dabei zum einen die Kunst des Teetrinkens im allgemeinen Sinn von Teezeremonie, in der das Teetrinken als "Unterhaltung" im weiteren Sinn verstanden wird; darüber hinaus bezeichnet Tee-Weg eine in gewisser Hinsicht idealtypische Steigerungsform dieser Kunst als "Weg" im eigentlichen und engeren Sinn, der als Einzelweg in universaler Weise Prozesse der Mensch- und Selbstwerdung, existenzieller Verwandlung und umfassender Lebensgestaltung beinhaltet.

Kitaro Nishida in der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Fr. 54.00

Mit Texten Nishidas in deutscher Übersetzung. Hrsg. v. Rolf Elberfeld u. Yoko Arisaka. Karl Alber (2013), ca. 416 S. , Kt.

Kitaro Nishida (1870-1945) ist der international meist rezipierte japanische Philosoph des 20. Jahrhunderts. 1911 veröffentlichte er die Studie über das Gute, mit der sein Werk fulminant begann. Die Beiträge dieses Buches analysieren grundlegende Perspektiven der Philosophie Nishidas und reflektieren die zukünftigen Perspektiven seines Werkes.

May, Reinhard: Heideggers verborgene Quellen. Fr. 32.00

Harrassowitz (2014), XX, 115 S. , Br.

War Martin Heidegger tatsächlich ein Plagiator? Und wahrscheinlich mehr Plagiator als Genie? Tatsache ist, dass Heidegger in erheblichem Ausmass taoistisches und zen-buddhistisches Gedankengut ohne Quellenhinweise in seine Philosophie übernommen hat. Die Aneignung wurde auch durch seine darauf abzielenden Gespräche mit chinesischen und japanischen Gelehrten wesentlich gefördert.

Nach 25 Jahren legt Reinhard May eine Neuauflage seines weltweit verbreiteten, gründlich und detailliert recherchierten Werkes vor - damals wie heute ein spannendes und bahnbrechendes Stück transeuropäischer Einflussforschung.

Nishitani Osamu: Wunderland der Unsterblichkeit. Fr. 34.00

Mit einem Nachwort von Kobayashi Toshiaki. Uebersetzt und hrsg. von Andreas Niehaus und Hosoi Naoko. Iudicium Vlg. (2015), 180 S. , Kt.

Nishitani Osamu (geb. 1950) gehört zu den führenden japanischen Philosophen der Gegenwart und ist überdies Übersetzer zahlreicher Werke aus der französischen Philosophie und Literatur. In seinem denkerischen Schaffen setzt sich Nishitani intensiv mit den Bedingungen der menschlichen Existenz auseinander und widmet sich den dringenden Fragen der modernen Gesellschaft. Gerade in jüngster Zeit schreibt er zunehmend auch über aktuelle Probleme der japanischen Politik und Gesellschaft, wie die Diskussion um den Yasukuni Schrein oder die Nutzung der Atomkraft. Mit der Übersetzung des Fushi no wandarando (Wunderland der Unsterblichkeit), dem wichtigsten Text der frühen Phase seines Schaffens, liegt nun zum ersten Mal eines seiner Werke in deutscher Sprache vor. In dieser Arbeit setzt sich Nishitani mit dem Verhältnis von Individualität und Tod sowie Gemeinschaftlichkeit und Unsterblichkeit, nicht zuletzt angesichts der Entwicklung moderner medizinischer Technologie, auseinander.

Suzuki Takao: Was braucht der Mensch zum Leben? Fr. 19.00

Wegweiser zu einem minimalistischen Leben. Aus dem Japanischen von Sophie Walter. Iudicium Vlg. (2015), 146 S. , Kt.

Reiseberichte, Reiseführer

Gastmann, Dennis: Der vorletzte Samurai. Fr. 28.00

Ein japanisches Abenteuer. Rowohlt Vlg. (2017), 288 S. , Gb.

Dennis Gastmann und seine Frau, die aus einer alten Samurai-Familie stammt, bereisen den ganzen Inselstaat, von den Seen der Götter auf Hokkaido bis zu den Vulkanen auf Kyushu, und verlieren sich im Lichterrausch von Tokio, Kyoto und Osaka. Gastmanns Reiseerzählung ist das faszinierende Porträt eines Landes zwischen Ordnung und Anarchie, Besessenheit und Zen - ein sehr persönliches Abenteuer.

Hauser, Françoise: Japan für die Hosentasche. Fr. 13.50

Was Reiseführer verschweigen. Fischer-TB. (2016), 272 S. , Gb.

Japan ist ein Land voller Eigenheiten und Kuriositäten. Die Ostasienwissenschaftlerin und Journalistin Françoise Hauser hat einige in diesem Buch gesammelt, z.B.

- Wo können Katzen zu Stationsvorstehern ernannt werden?
- Wo bekommen erwachsene Männer Taschengeld?
- Wo unterhalten Mafia-Organisationen offizielle Niederlassungen, die sogar im Telefonbuch zu finden sind?

Krebs, G.: Einmal rund um die japanische Insel Shikoku. Fr. 28.00

Eine Pilgerreise zu den 88 heiligen Orten. Mit Fotos und Karten. Wiesenburg Vlg. (2014), 188 S. , Kt.

So wie der Pilgerweg nach Santiago de Compostela in Europa ist in Japan derjenige zu den 88 heiligen Orten auf der Insel Shikoku zweifellos der bekannteste. Der Legende nach soll der buddhistische Mönch Kobo Daishi diesen über tausend Kilometer langen Rundweg vor 1200 Jahren begründet haben. Bis auf den heutigen Tag gehen jährlich Tausende und Tausende von Pilgern "auf seinen Spuren", die meisten heute allerdings mit dem Bus oder dem eigenen Auto. Gérard Krebs hat nach seiner Pensionierung 2011 als Auftakt zu einem neuen Lebensabschnitt den ganzen Weg zur Hauptsache zu Fuss zurückgelegt. Das vorliegende Buch entstand aus seinen Aufzeichnungen unterwegs, die er durch vielseitige Recherchen vor und nach der Reise bereichert hat. So entstand ein lebendiger, gut nachvollziehbarer Bericht, der Leserinnen und Lesern eine Vielzahl von Informationen nicht nur von der Insel Shikoku und dem dortigen Pilgerweg, sondern auch von Japan ganz allgemein vermittelt.

Laval, Marie-Edith: Die Tempel von Shikoku. Fr. 29.00

Meine Pilgerreise auf Japans heiligem Weg. Aus dem Französischen von Barbara Neeb und Bettina Müller Renzoni. 8 Seiten Farbbildteil. Neuer Malik (2016), Ca. 272 S. , Gb.

Während einer Wanderung auf dem Jakobsweg erfährt Marie-Edith Laval von einem Pilgerweg auf der japanischen Insel Shikoku. 1200 Kilometer führt dieser auf den Spuren Kukais, des Gründers des Shingon-Buddhismus, um die Insel, zu 88 Tempeln. Fasziniert von diesem exotischen Ziel, beschliesst Marie-Edith Laval, sich als "henro" - japanischer Pilger - auf das Abenteuer einzulassen. Der Weg repräsentiert die vier Stufen der Entwicklung: Erwachen, Askese, Erleuchtung und Nirwana. Und mit jedem Tag des Wanderns richtet sich auch ihre persönliche Wahrnehmung zunehmend von den äusseren Begebenheiten auf ihr Inneres, auf ihren Weg zu Frieden, Glück und Dankbarkeit. Geistreich und unterhaltsam beschreibt sie ihre Erfahrungen - ein inspirierender Pilgerbericht.

Nooteboom, Cees / Sassen, Simone: Saigoku. Fr. 56.00

Auf Japans Pilgerweg der 33 Tempel. Mit Farbfotografien v. Simone Sassen. Schirmer & Mosel (2013), 200 S. , Gb.

Der Saigoku-Pilgerweg umfasst nicht weniger als 33 buddhistische Tempel, die alle Kannon, der Göttin der Barmherzigkeit geweiht sind. Simone Sassen photographierte die Tempel in verschiedenen Jahreszeiten: bei Schnee, zur Kirschblüte und mit Herbstlaub - den Höhepunkten des japanischen Jahres. Cees Nooteboom beruft sich in seinen Texten auf die um 1000, von der Hofdame Murasaki Shikibu niedergeschriebene Geschichte vom Prinzen Genji, den ersten psychologischen Roman der Literaturgeschichte. Saigoku, ein Buch zum Lesen, Schauen und Meditieren, entführt uns in eine fernöstliche Welt der Stille, der Schönheit und uralter Mythen.

Gärten

Clancy, J.: Kyoto Gardens. Fr. 36.00

Masterworks of the Japanese Gardeners Art. In Englisch. Mit Farbfotos von 30 Gärten. Tuttle (2015), 104 S. , Gb.

Fowler, Michael D.: Sound Worlds of Japanese Gardens. Fr. 42.00

An Interdisciplinary Approach to Spatial Thinking. Mit zahlr. Abb. transcript Verlag (2014), ca. 250 S. , Kt.

Hassink, Jacqueline: View Kyoto. Fr. 88.00

On Japanese Gardens and Temples. Hatje Cantz (2015), 204 S. , Gb.

Fasziniert von jahrhundertealten, buddhistischen Tempelanlagen in Kyoto, begann die holländische Fotokünstlerin Jacqueline Hassink (*1966 in Enschede) mit einer mehrteiligen, verführerisch schönen Serie, in der sie beleuchtet, wie sich in diesen Architekturen Innen- und Aussenraum durchdringen oder gegenüberstehen. Sie fotografierte aus den Bauten hinaus ins Freie, in die umgebenden traditionellen japanischen Gärten, und gab beiden Bereichen dabei dasselbe Gewicht. In zwei der Tempel erlaubte man ihr trennende Schiebewände aus Papier zu verschieben und so neue, riesige Raumgebilde zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt der Serie sind die Moosgärten von Saiho-ji und die Kirschblüten in Haradani-in. Deren sich mit den Jahreszeiten wandelnde Ansichten - Hassink nennt sie "lebende Skulpturen" - entsprechen der japanischen Aesthetik, die in gestalteten Gärten sowohl ein künstliches Abbild der Natur als auch Repräsentationen des Paradieses erkennt.

Kawaguchi, Y.: Japanische Zen-Gärten. Fr. 72.00

Wege zur Kontemplation. Fotografien von Alex Ramsey. DVA (2014), 207 S. , Gb.

Trockenlandschaftsgärten und Teichgärten haben im Umkreis der japanischen Tempel des Zen-Buddhismus eine ganz eigene Entwicklung genommen: Vom Zusammenspiel japanischer und chinesischer Traditionen der Kunst, von Formstrenge und Offenheit, von Geschichte und Symbolen erzählen Yoko Kawaguchis Texte, unterstützt von den traumhaften Aufnahmen von Alex Ramsays.

Mansfield, Stephen: Japanese Stone Gardens. Fr. 32.00

Origins, Meanings & Form. Foreword by Donal Richie. Mit 150 Farbfotos. Tuttle (2017), 160 S. , Gb.

Zen-Buddhismus: Japanische Autoren

Blauer Berg und weisse Wolke. Fr. 12.80

Buddhistische Weisheiten. Insel (2015), Ca. 84 S. IB 2506, Pp.

Dieser Band versammelt Texte, Gedichte und Sentenzen von Han Shan, Ikkyu und anderen grossen Dichtern des Zen-Buddhismus und fügt sie zu einem Brevier voller Lebensweisheit, Heiterkeit und Sinnlichkeit.

Ikeda Daisaku: Das Buch vom Glück. Fr. 26.00

Das buddhistische Verständnis von Leben und Tod. Herder-Vlg. (2014), 256 S. , Gb.

Koike Ryunosuke: Die Kunst des Nichtdenkens. Fr. 14.00

Durch Gelassenheit mehr Glück im Alltag. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Piper (2016), 240 S. , Gb.

Möchten Sie zu einem glücklicheren Lebensstil finden? Lernen, störende Gedanken auszuschalten und negative Gefühle zu überwinden? Der junge buddhistische Mönch und japanische Bestsellerautor Ryunosuke Koike zeigt in diesem inspirierenden Buch, wie wir das eigene Denken steuern, unsere fünf Sinne schärfen und so uns selbst und unsere Umwelt wieder besser wahrnehmen können. Ein neuer und moderner Zugang zur buddhistischen Lebensweise - mit vielen praktischen Übungen für einen entspannteren Alltag und ein bewusstes Leben.

Ryokan (Meister): Alle Dinge sind im Herzen. Fr. 12.00

Poetische Zenweisheiten. Aus dem Englischen v. David Steindl-Rast. Herder-Vlg. (2013), ca. 176 S. , Gb.

Beim Lesen der poetischen und meditativen Texte des Meisters Ryokan sind die Weisheit des einfachen Lebens zu spüren. Man staunt über seine Liebe fürs Unmittelbare. Die Helligkeit des Alltäglichen und die Schönheit der Welt - in den Worten eines japanischen Zen-Lehrers, der als Wandermöch und Einsiedlers die Menschen in seinen Bann zog.

Müller, Ralf: Dogens Sprachdenken. Fr. 65.90

Historische und symboltheoretische Perspektiven. Karl Alber (2013), ca. 464 S. , Kt.

Wie denkt Dogen (1200-1253) Sprache im Horizont der sprachkritischen Tradition des Zen-Buddhismus? Die vorliegende Studie widmet sich dieser Frage und rekonstruiert erstmalig umfassend das Sprachdenken des philosophisch fruchtbarsten Autors der japanischen Vormoderne.

Die Schriften Nichiren Daishonins. Fr. 68.00

Herder-Vlg. (2014), Ca. 1504 S. , Gb.

Der japanische Mönch und Gelehrte Nichiren (1222 - 1282) hat durch sein Leben und Werk viele buddhistische Schulen geprägt. Seine Schriften gehören bis heute zu den zehn meistgelesenen Büchern Japans. Ausgehend von der zentralen Bedeutung des Lotos-Sutra betont er den Respekt vor der Würde des Lebens. Aus seinen Lehren schöpfen die Menschen Mut und Hoffnung, Mitmenschlichkeit, Zivilcourage und Weisheit.

Xian Juen: Der Glänzende Geist. Bd. 1. Fr. 24.00

Die Entstehung der Lehre der individuellen Meditation. Die ersten Jahre ab 810 u.Z. Kristkeitz (2014), 172 S. , Gb.

Auf dem Weg der geistigen Entwicklung durch Meditation beginnt der Praktizierende allmählich, den Zustand des Trüben Geistes von anderen Geisteszuständen zu unterscheiden. Zuerst erkennt er, dass ihm die Klarheit fehlt. Nach Erreichen der Klarheit bekommt er das Bedürfnis, eine neue Ordnung in den eigenen Geist zu bringen, und erst danach kann sich der Geist von allen unnötigen Inhalten befreien. Dadurch entsteht nicht die Leere, sondern der Reine Geist. Aus der Reinheit entsteht der Glanz des Geistes und erst in diesem Glänzenden Geist ist die ganze Realität enthalten. Dieser Weg über die Entwicklungsstufen vom Trüben bis hin zum Glänzenden Geist ist durch die Erzählungen über die ersten Meister in diesem Buch dargestellt. Der Leser erkennt ausserdem, dass ein notwendiger Bestandteil der persönlichen Entwicklung die eigene Leidenschaft ist, er lernt, wie sie sich erlangen lässt, und er gewinnt Einsicht und Motivation für den eigenen meditativen Weg.

Xian Juen: Der Glänzende Geist. Bd. 2.

Fr. 26.00

Die Entstehung der Lehre der individuellen Meditation. Der Wandel vom Schüler zum Meister. Kristkeitz (2014), 220 S., Gb.

Das meditative Leben alter Meister bestand immer darin, den geistigen Gipfel zu erlangen. Dabei geht es nicht darum, den Gipfel nur einmal zu erleben, sondern den Weg dorthin zu meistern - wie wenn jemand sich in einem Gebirge in den verschiedenen Wegen zum Gipfel auskennt und einen Interessierten auf einen Weg sicher nach oben bringen kann. Das Anliegen dieses Buches ist es, den Weg zum geistigen Gipfel zu beschreiben, was jemanden dazu bewegt und auf welche Art der Gipfel erlangt werden kann. Asamotos Leben beschreibt, wie eine Satori-Erfahrung aussieht, welche Schritte er unternimmt, wie diese Erfahrung erlebt wird und was dabei in demjenigen passiert, der sich im Satori-Zustand befindet. Deutlich kann in diesem Buch der meditative Weg vom Schüler zum Meister erkannt werden, und mit welcher persönlichen Leidenschaft sich Asamoto dem Weg widmet. Welche Geisteszustände durchläuft der Schüler und wie erreicht er über die Stufe des Reinen Geistes schliesslich den Glänzenden Geist. Auch mit dem zweiten Teil der Reihe gewinnt man Einsichten für den eigenen Weg und erlangt Inspiration zum Weitermachen - auf dem Weg zum geistigen Gipfel, dem Satori.

Zen-Buddhismus: Westliche Autoren

Der Buddha in der deutschen Dichtung.

Fr. 29.00

Zur Rezeption des Buddhismus in der frühen Moderne. Hrsg. von Heinrich Detering, Maren Ermisch und Pornsan Watanangura. Mit ca. 10 Abbildungen. Wallstein (2014), Ca. 224 S. Manhattan Manuscripts, Bd. 11., Gb.

Rezeption und Transformation des Buddhismus in der deutschen und skandinavischen Literatur der Frühen Moderne - Von Wagner, Karl Gjellerup, Rilke bis zu Hermann Hesse, Thomas Mann und Bertolt Brecht.

Elberfeld, Rolf: Zen.

Fr. 15.00

Reclam (2017), 100 S., Br.

Rolf Elberfeld schlägt in seiner Einführung zu Zen einen weiten Bogen: vom Handeln ohne zu Handeln über das Sein in Meditation (die er als "Anweisung für Achtsamkeitsübungen" bezeichnet), in Dichtung und Teezeremonie bis hin zu hirnhypophysologischen Forschungen in Bezug auf den besonderen Status des Meditierenden. "Sobald ich auch nur im Geringsten glaube, etwas erreicht zu haben, halte ich Bestimmtes fest und bin schon nicht mehr in der Übung."

Muho Abt: Ein Regentropfen kehrt ins Meer zurück.

Fr. 22.00

Warum wir uns vor dem Tod nicht fürchten müssen. Berlin Verlag (2016), Ca. 176 S., Gb.

Zen-Meister Muho lehrt uns die Kunst des Loslassens, wie sie im Buddhismus seit vielen Jahrhunderten praktiziert wird. Sein Buch ist ein tröstlicher wie ermutigender Begleiter für das Leben im Hier und Jetzt. Es führt uns zurück zu den grossen Fragen unseres Daseins: Wie wollen wir leben? Wie wollen wir sterben?

Polenski, Hinnerk: In der Mitte liegt die Kraft.

Fr. 21.90

Mit Zen gelassen bleiben in der Arbeitswelt. Aurum (2014), 216 S., Kt.

Hinnerk Polenski zeigt, wie wir im Job unsere Energien ausgleichen und über den Tag hinaus behalten, gelassen bleiben und unsere Kreativität ganz entfalten können.

Schireson: ZenFrauen.

Fr. 37.00

Jenseits von Teedamen, Eisernen Jungfrauen und Macho-Meisterinnen. Ed. Steinrich (2014), 416 S., Gb.

Heroische Männlichkeit hat lange Zeit das Bild von Zen geprägt. Und doch hat es immer auch Frauen gegeben, die Zen gelehrt und verkörpert haben. Sie gerieten jedoch in Vergessenheit, ihre Namen wurden aus den Übertragungslinien gelöscht, ihre Leistungen geschmälert. Die Lebensgeschichten und Lehren vieler dieser ZenFrauen ans Licht geholt zu haben und uns zugänglich zu machen ist das grosse Verdienst der amerikanischen Zen-Lehrerin Grace Schireson. Sie spannt den Bogen zudem bis weit in die Gegenwart und zeigt, wie die weiblichen Stimmen des Zen eine spirituelle Praxis inspirieren können, die der Vielfalt moderner Lebensweisen gerecht wird.

Singer, W. / Ricard, M.: Jenseits des Selbst.

Fr. 34.00

Dialoge. Aus dem Englischen von Friederike Moldenhauer. Suhrkamp (2016), 380 S., Gb.

Ist das, was ich wahrnehme, die Wirklichkeit? Welche Rolle spielt das Unterbewusstsein bei unseren Entscheidungen? Ist Liebe steuerbar? Und wie können wir ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen, wenn unsere Entscheidungen in unseren Hirnstrukturen vorzeichnet sind? In diesem Buch treten Wolf Singer, einer der weltweit führenden Hirnforscher und streitbarer Bezweifler der Willensfreiheit, und Matthieu Ricard - Molekularbiologie, buddhistischer Mönch und Bestsellerautor - in einen Dialog über Kernfragen unserer Existenz, über Glück, Selbstkontrolle und die Macht von Gefühlen. Singers westliche Neurowissenschaft und die Meditationstechniken des Buddhismus sind auf den ersten

Blick zwei denkbar gegensätzliche Positionen. Die Neugier und Offenheit der beiden Gesprächspartner für die Perspektive des anderen bewirken jedoch, dass unerwartete Verbindungen offenbar werden.

Zen-Buddhismus: Ursprungstexte, Kommentare

Hoffman, Yoel: The Sound of the one Hand. Fr. 23.00

281 Zen Koans with answers. Introduction by Dror Burstein. Random House (2016), 285 S. , Kt.

Hui Neng: The Sutra of Hui-Neng. Fr. 27.00

With Hui-neng's Commentary on the Diamond Sutra. Translated by Thomas Cleary. Shambala (2013), 161 S. , Kt.

Okumura Shohaku: Die Verwirklichung der Wirklichkeit. Fr. 32.00

"Genjokoan" - der Schlüssel zu Dogen-Zenjis Shobogenzo. Vorwort von Taigen Dan Leighton. Aus dem Amerikanischen von Ritsunen Gabriele Linnebach und Uwe Bierwolf. Kristkeitz (2014), 310 S. , Gb.

Meister Dogen (1200-1253), der Begründer des Soto-Zen, ist bekannt als einer der bemerkenswertesten Denker der Religionsgeschichte überhaupt und insbesondere des Zen. Seine Werke sind poetisch und literarisch formvollendet wie auch beispiellos erkenntnisreich und philosophisch. Sie verweisen auf die tiefsten Ebenen zen-buddhistischen Denkens, sind aber auch nicht leicht zugänglich für den Leser. Das vorliegende Buch schliesst diese Lücke. Es gibt uns eine fundierte Einführung in das Denken und die Lehren Meister Dogens, indem es das wichtigste Kapitel („Genjokoan“) seines bahnbrechenden Hauptwerks, des „Shobogenzo“, ausführlich erklärt und erläutert. Das Genjokoan ist gleichzeitig Gerüst, Schlüssel, Essenz und Kulminationspunkt von Dogens umfangreichem Schaffen. Es eröffnet uns den Weg, die im Shobogenzo dargelegte Lehre ganz grundlegend zu verstehen und danach zu leben. Zen-Meister Shohaku Okumura hat sein gesamtes Leben der Erforschung und Vermittlung von Dogens Lehre und der Übersetzung seiner Schriften gewidmet. Er gibt mit diesem Buch sowohl dem Anfänger als auch dem Fortgeschrittenen detaillierte und kenntnisreiche Hilfestellung und vielfältige Anregung bei der Beschäftigung mit diesem Schlüsselkapitel des Shobogenzo. Ergänzt wird das Buch durch eine ausführliche Biografie Dogens von Hee-Jin Kim, die uns einen erhellenden Einblick bietet in den historischen Kontext, in dem Dogen lebte und lehrte, und dadurch das Verständnis des Textes noch weiter vertieft.

Bi-Yan-Lu. Fr. 49.00

Aufzeichnungen vor smaragdener Felswand. Die 100 Koan des Hekiganroku. Aus dem Chinesischen übersetzt u. kommentiert v. Dietrich Roloff. Windpferd (2013), 704 S. , Gb.

Dieses Buch eröffnet einen ganz neuen Blick auf den Klassiker der Zen-Literatur schlechthin, das Bi-yan-lu, japanisch Hekiganroku, die "Aufzeichnungen vor smaragdener Felswand": Erstmals werden die Ergebnisse der jüngeren und jüngsten Forschung zur Geschichte des chinesischen Zen einbezogen; erstmals basiert eine Neuübersetzung auf einer chinesischen Vorlage, die dem verloren gegangenen Original näher kommt als alle bisherigen Übertragungen; erstmals werden die zahlreichen Verbindungen zu den späteren grossen Koan-Sammlungen Cong-rong-lu/Shoyoroku und Wumen-guan/Mumonkan offengelegt und erstmals bildet die Nähe des chinesischen Zen zur weitaus älteren Lehre vom DAO den bestimmenden Hintergrund ausführlicher Koan-Kommentare. "Eine besondere Überlieferung ausserhalb der Lehre", so hat sich das japanische Zen seit seinen chinesischen Anfängen selbst definiert. "Eine besondere Deutung ausserhalb der herkömmlichen Sichtweisen", so wäre die Neuübersetzung des Bi-yan-lu zu charakterisieren, die Dietrich Roloff hier vorlegt. In dieser Ausgabe tritt die besondere Radikalität der Versenkungspraxis hervor, die das Zen von allen anderen Formen der Meditation grundsätzlich unterscheidet.

Hiroshima / Nagasaki

Scherer, Klaus: Nagasaki. Fr. 29.00

Der Mythos der entscheidenden Bombe. Mit Abbildungen. Hanser (2015), 253 S. , Gb.

Der Zweite Weltkrieg endete durch die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki - so jedenfalls wird ihr Einsatz bis heute gerechtfertigt. Doch waren sie wirklich entscheidend? Gestützt auf neue historische Forschung, Filmdokumente und ergreifende Interviews mit Zeitzeugen zeichnet der preisgekrönte Fernsehreporter Klaus Scherer ein anderes Bild: das eines kalkulierten, vermeidbaren Verbrechens.

Landeskunde

Ayesta, Carlos / Bression, Guillaume: Retracting our steps Fr. 52.00

Fukushima Exclusion Zone 2011 - 2016 Deutsch / Englisch. Text von Christian Cajolle. Ca. 90 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2016), 160 S. , Gb.

Seit dem Zsunami und der Atomkatastrophe im März 2011 haben Carlos Ayesta und Guillaume Bression immer wieder das "Niemandland" rings um das betroffene Kernkraftwerk Fukushima Daiichi bereist. Dabei entstanden fünf Fotoserien, die gestellte Szenen mit einem dokumentarischen Ansatz kombinieren. Diese ungewöhnlichen Fotos regen dazu an, über die Folgen eines Atomunfalls dieser Grössenordnung nachzudenken.

Lindau, Rudolf: Reise um Japan. Fr. 31.00

Aus dem Französischen von D. Stalpl. Durchgesehen von A. Hack. Mit einem Nachwort von M. Koch. cassverlag (2014), 368 S. , Gb.

August 1861. Der Preusse Rudolf Lindau (1829-1910), kaufmännisch und konsularisch seit 1859 für die Schweiz in Ostasien tätig, bricht von Shanghai nach Nagasaki auf, um von dort aus an Bord der St. Louis, dem Dampfschiff eines befreundeten amerikanischen Kaufmannes, eine 'Erkundungs- und Vergnügungsreise um das geheimnisvolle Reich des Mikado und des Taikun zu unternehmen'. Die Reise führt nicht nur um Japan. Lindau besucht Nagasaki, Tsushima, Hokkaido (die Insel 'Yezo'), Yokohama, Kanagawa, den 'grossen Marktflecken' Kawasaki, Edo (das heutige Tokyo), Kanazawa, Kamakura, Osaka. Und beschreibt in lebendiger, aber stets sachlicher, unaufgeregter Weise, was er sieht und hört: die Menschen und ihre Sprache, ihren Alltag, ihre Wohnsituation. Er nimmt an Festen und Feiern teil, geht in Teehäuser und Bordelle, schildert Theatervorführungen, Sumo-Ringkämpfe, den Samurai-Tross eines über Land reisenden Daimio, das Volk der Ainu auf Hokkaido, die Schönheiten der japanischen Landschaft. Aus der Fremdenniederlassung in Yokohama, wo er sich eine Zeitlang niederlässt, berichtet er von den politischen Turbulenzen der Vor-Meiji-Jahre: von der erzwungenen Öffnung des Landes nach 250 Jahren beinahe völliger Abgeschlossenheit, vom Niedergang der Macht des Schoguns und vom Erstarken des Tenno, von den diplomatischen Bestrebungen der westlichen Mächte, mit Japan Freundschafts- und Handelsverträge abzuschliessen, und von unerbittlichem Fremdenhass.

Wienold, Götz: Stille und Bewegung. Fr. 44.00

Semiotische Studien zu Japan. Mit Abbildungen. cassverlag (2015), 232 S. , Gb.

Arrangements von Naturdingen im heutigen Japan, ihre Gestalt und Betrachtungsweise sind das Thema dieses Buches: Was sieht man, wie kann man es sehen, wie es "lesen" und interpretieren? Die sieben Studien gelten vornehmlich Gärten und öffentlichen oder halböffentlichen Anlagen mit Naturdingen, wie einem mit Stein, Baum und Strauch ausgestalteten Eingang zu einem Gelände. Ihre Absicht ist es, die besondere, dem Japanbesucher auffällige Zeichenwelt mit der ihr eigenen Anziehungskraft aufzuschliessen und auf vielleicht ungewohnte Weise zur Kenntnis und Schätzung Japans beizutragen, die japanische Umgebung gar mit neuen Augen zu sehen. Das Buch wird so auch eine Tour durch japanische Orte. Die Studie zu den Gärten mag Japanreisende auf eine Fahrt nach Kyoto oder Kamakura begleiten.

Kulturgegeschichte

Detig, Alexander: Die letzten Yakuza. Fr. 32.00

Exklusive Einblicke in Japans Unterwelt. Plassen Buchverlag (2015), 350 S. , Gb.

Free, Dan: Early Japanese Railways 1853 - 1914. Fr. 42.00

Engineering Triumphs that transformed Meiji-era Japan. Tuttle (2014), 288 S. , Br.

Hearn, Lafcadio: Japans Geister. Fr. 52.00

Uebersetzt aus dem Englischen von Berta Franzos. Mit einem Nachwort bereichert von Christoph Neidhart. Mit acht reproduzierten Originalholzschnitten und zahlreichen Vignetten. Andere Bibliothek (2015), 300 S. , Gb.

Lafcadio Hearn ist Nomade zwischen den Kulturen. Sein Leben liest sich selbst wie ein Buch. In Japan ist er eine Ikone. Noch in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts stiess sein breites Werk auch in Deutschland auf grosse Resonanz. Hugo von Hofmannsthal und Stefan Zweig schwärmten enthusiastisch. Seitdem ist er verschollen.

Lafcadio Hearn's einfühlsame Auseinandersetzung mit Religion und Kultur, seine Reiseschilderungen, seine Erzählungen, seine poetischen Skizzen, erschliessen für uns Geheimnisse einer fremden "alten" und verschwundenen Kultur. Er stirbt am 26. September 1904 - seine Asche ist auf einem buddhistischen Friedhof hinter seinem ehemaligen Wohnhaus bestattet.

Kondo, Marie: Magic Cleaning. Fr. 13.50

Wie richtiges Aufräumen Ihr Leben verändert. Aus dem Japanischen v. Monika Lubitz. Rowohlt-TB. (2013), ca. 256 S. , Kt.

Mit Marie Kondos bahnbrechender "Magic Cleaning"-Methode wird die Beschäftigung mit dem Gerümpel des Alltags zu einem Fest. Erstaunlich, welche Auswirkungen das nicht nur auf unser Heim, sondern auch auf unser Denken und unsere Persönlichkeit hat.

Levi-Strauss, Claude: Die andere Seite des Mondes. Fr. 24.00

Schriften über Japan. Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Mit 10 Abbildungen. Suhrkamp (2016), 175 S. , Kt.

Was ist der Platz der japanischen Kultur in der Welt? Lassen sich Kulturen überhaupt miteinander vergleichen? Das sind zwei der Fragen, die den Japanreisenden Claude Lévi-Strauss umgetrieben haben. Seine Antworten finden sich in seinen Schriften über Japan. Obwohl Lévi-Strauss das fernöstliche Land erst spät in seinem Leben durch eigene Reisen kennengelernt hat, verband ihn bereits seit seiner Kindheit eine tiefe ästhetische Zuneigung zur japanischen Kunst und die japanische Musik war neben der europäischen Klassik die einzige, die ihn berührte. Später beschreibt er Japan als die einzige moderne Gesellschaft, der eine Balance zwischen der Treue zur Tradition und dem rasanten wissenschaftlichen und technischen Fortschritt gelungen ist - ein Beispiel einer humanen Moderne. Die aus diesen Erfahrungen und Betrachtungen gespeiste Zuneigung zu Japan spiegelt sich in den einzelnen Schriften, die das Buch nun versammelt: darunter wunderbare Stücke über den shintoistischen Sakraltanz oder den japanischen Zen-Meister und Maler Sengai, die einen grossen, anteilnehmenden Beobachter zeigen.

Okakura Kakuzo: Das Buch vom Tee. Fr. 19.50

Aus dem Japanischen und mit einem Nachwort von Horst Hammitzsch. Mit Illustrationen von Alexandra Klobouk und Eva Gonçalves. Insel (2016), 100 S. IB 1423, Gb.

Reiher, Cornelia: Lokale Identität und ländliche Revitalisierung. Fr. 58.00

Die japanische Keramikstadt Arita und die Grenzen der Globalisierung. transcript Verlag (2014), ca. 350 S. , Kt.

Arita steht für japanisches Porzellan, Tradition und eine transnationale Geschichte. Seit den 1990er Jahren jedoch ist die lokale Keramikbranche von einer Absatzkrise betroffen. Vor dem Hintergrund der japanischen Dezentralisierungs- und Regionalentwicklungspolitik diskutiert Cornelia Reiher die Frage nach den Perspektiven lokaler Handwerkscluster im globalen Kapitalismus.

Shibata Toyo: Du bist nie zu alt, um das Leben zu lieben. Fr. 21.00

Ermutigungen einer Hundertjährigen. Pendo (2015), Ca. 112 S. , Gb.

Für die kleinen und die grossen Glücksmomente des Lebens ist man nie zu alt! Das beweist die 100-jährige Toyo Shibata auch in ihrem neuen Gedichtband, der in Japan grosse Begeisterung hervorrief und ein Millionenerfolg wurde. In ihren bewegenden Gedichten und Gedanken teilt Shibata mit ihren Lesern das Glück, das sie im Alltäglichen findet.

Toyo Shibata wurde im Juni 1911 geboren. In Japan war ihr ursprünglich im Selbstverlag veröffentlichtes Buch ein Sensationserfolg. Die Ideen zu ihren Gedichten kamen Toyo Shibata meist im Bett oder im Sessel bei sich zu Hause in Tokyo. Sie starb im Januar 2013.

Stein, Juliane: Der Tanuki - ein japanischer Trickster. Fr. 38.00

Kulturwissenschaftliche Japanstudien, Bd. 7. Harrassowitz (2014), 121 S. , Kt.

Das japanische Pandämonium beherbergt eine wahre Artenvielfalt von Geistern, Kobolden, Tiergeistern und Dämonen. Diese tauchen in unheimlichen Erzählungen, Sagen und Mythen auf und versetzen die Welt der Menschen seit alters her in Angst und Schrecken. Besonders grosser Popularität erfreut sich unter den zahlreichen Tiergeistern der schalkhafte Tanuki (Marderhund), der sich mit den Menschen des Öfteren einen bösen Scherz erlaubt. Wie kein anderes Geisterwesen sonst vermochte er es, sich sowohl innerhalb des traditionellen Kunsthandwerks als auch innerhalb der modernen Populärkultur (Spielfilm, Zeichentrick, Videospiele etc.) einen Platz zu sichern und damit zu einem festen Bestandteil im japanischen Lebensalltag zu werden. Der Buch "Der Tanuki - Ein japanischer Trickster" untersucht die Ursprünge und Hintergründe der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Marderhundes in Japan und zeigt auf, wie ihm die Verwandlung vom mystischen Fabelwesen zum beliebten Maskottchen japanischer Populärkultur gelingen konnte.

Watanabe, Sato: Kleider im japanischen Stil. Fr. 32.90

25 Projekte mit Nähanleitung. Mit farb. Abb. Haupt Verlag (2013), 120 S. , Kt.

Es werden 25 Kleidungsstücke zum Nachnähen vorgestellt, jedes mit einem einfachen Basisschnitt, der aus geraden Nähten besteht. Diese Grundformen werden direkt auf dem Stoff ausgelegt und sind leicht auf die eigenen Masse anzupassen - ganz ohne komplizierte Schnittmuster aus Papier. Ob Satinkleid oder Neckholder, Kimono oder Tunika - dieses Buch bietet stilvolle Kleidungsstücke, die auch für Anfänger/innen einfach umzusetzen sind.

Architektur

Arsdale, Jay Van: Shoji. Fr. 38.00

How to design, build and install Japanese Screens. Kodansha Globe (2014), 96 S. , Kt.

- Bognar, Botond: Architectural Guide Japan.** Fr. 54.00
 Englisch. Mit über 700 Abbildungen und 31 Karten. DOM publishers (2013), 552 S. , Gb.a
-
- Cluzel, Jean-Sébastien u.a.: Le sanctuaire d'Ise.** Fr. 54.00
 Récit de la 62e reconstruction. Editions Mardaga (2017), 191 S. , Gb.
 Ce livre est avant tout le récit d'un chantier exceptionnel, celui de la 62e reconstruction du grand sanctuaire d'Ise, le plus vénérable des sanctuaires de l'archipel japonais, le dernier des grands sanctuaires shintō à être cycliquement reconstruit. Des reconstructions cycliques tous les vingt ans, depuis le VIIe siècle, avant d'être démantelé, le sanctuaire ancien sert de modèle pour bâtir le nouveau. L'ampleur de ce chantier et sa régularité font de ce lieu sacré un cas unique au monde. Pourtant, si cette architecture et ces reconstructions jouissent d'une immense notoriété, elles ont toujours été gardées au secret, loin des regards, cachées derrière des enceintes éphémères que l'interdiction empêche de franchir. La 62e reconstruction en 2013 - l'occasion de la 62e reconstruction, à l'automne 2013, quelques jours seulement après le transfert de la divinité dans le nouveau sanctuaire et avant le démontage du sanctuaire ancien, les autorités religieuses nous ont exceptionnellement ouvert les portes du vieux temple pour nous permettre d'interroger ce phénomène depuis l'intérieur.
-
- Fehrer, Wolfgang: The Japanese Teahouse.** Fr. 58.00
 Englische Ausgabe! Mit 400 Abbildungen. Niggli (2017), 232 S. , Gb.
-
- Figal, Günter: Ando Raum Architektur.** Fr. 48.00
 Mit 100 s/w.-Abbildungen. Modo Verlag (2017), 160 S., Gb.
-
- Hokusai: Le vieux Fou d'Architecture.** Fr. 52.00
 Sous la direction de Jean-Sébastien Cluzel Seuil (2014), 111 S. , Br.
 En 1816, Katsushika Hokusai (1760-1849), le célèbre maître de l'estampe japonaise, consacre le cinquième volume de sa Manga à l'architecture. Vingt ans plus tard, il reprend ce thème dans un nouveau manuel de dessin, Livre de dessins pour artisans. Nouveaux modèles. Dans l'archipel, faire de l'architecture le sujet d'un livre illustré était inédit et jamais un recueil de gravures sur bois n'avait rendu des bâtiments avec autant de clarté et de véracité. Destinés aux artisans, ces deux manuels d'architecture permettent de découvrir comment l'artiste marie les traditions picturales chinoises, japonaises et occidentales, et rapproche avec génie l'art du dessin de l'art d'édifier. Rappelant les grands traités d'architecture d'Europe, ces deux ouvrages sont à l'avant-garde de la pensée architecturale nipponne moderne. Ces chefs-d'œuvre du livre illustré de l'époque d'Edo sont, pour la première fois, reproduits et accompagnés de leurs traductions intégrales annotées.
-
- Ishigami Junya: How small? How vast? How Architecture grows.** Fr. 52.00
 Japanisch / Englisch. Mit 44 Abbildungen. Hatje Cantz (2014), 44 S. , Gb.
-
- Locher, M.: Japanese Architecture.** Fr. 42.00
 An Exploration of Elements and Forms. Tuttle (2014)
-
- Minami Noritaka: 1972. Nakagin Capsule Tower.** Fr. 46.00
 Englisch. Texte von Noritaka Minami, Julian Rose, Ken Yoshida. Mit 52 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2015), 92 S. , Gb.
 Der 1972 fertiggestellte Capsule Tower des bekannten Architekten Kisho Kurokawa ist eines der wenigen visionären Projekte, die im Zuge der avantgardistischen Architekturbewegung Metabolism realisiert wurden. Es handelt sich um einen experimentellen Apartmentkomplex, bei dem 140 "Kapseln", d.h. containerartige Wohneinheiten, um einen Hochhauskern herum platziert wurden. Dieser Turm verkörpert die Idee eines modernen urbanen Lebens.
-
- Odenthal, Julia: Andere Räume - Räume des Anderen.** Fr. 49.00
 Die Rezeptionsgeschichte der japanischen Architektur in der deutschen und japanischen Kunst- und Architekturgeschichte (1850 - 1950). Iudicium Vlg. (2015), 300 S. , Kt.
-
- Taut, Bruno: In Japan. Das Tagebuch. Erster Band: 1933.** Fr. 82.00
 Mit ca. 200 Abbildungen. Mann Gebr. (2013), 247 S. , Br.
 Auf der Flucht vor den Nationalsozialisten sollte Japan die erste Station einer Weltreise sein. Doch anstatt in die USA weiterzureisen, blieben Bruno Taut und seine Lebensgefährtin Erica unfreiwillig dreieinhalb Jahre in Japan. Im Tagebuch der ersten sechs Monate ist gespiegelt, wie das euphorische Lebensgefühl des Touristen den Sorgen und Lebensumständen des Exilanten weicht.

Taut, Bruno: In Japan. Das Tagebuch. Zweiter Band: 1934.

Fr. 82.00

Mit 200 Abbildungen. Mann Gebr. (2015), 303 S. , Br.

Der „gestrandete Weltreisende“ Taut, der im Mai 1933 in Japan bloss Station machen wollte (davon handelt Band I, 1933), muss sich im Exil eine Existenz aufbauen, als Autor, Berater und Entwerfer. Das detailliert notierende und zugleich der Reflexion dienende Tagebuch ist ein einzigartiges persönliches Dokument und eine authentische Quelle für die Wahrnehmungen eines Europäers im Japan der 1930er Jahre. Tauts erstes in Japan veröffentlichtes Buch ("Nippon mit europäischen Augen gesehen") ist ein grosser Erfolg und erlebt umgehend Nachauflagen. Seine Beratertätigkeit ist erzieherisch, seine Praxis soll Vorbild sein, seine Schriften wollen Analyse und Kritikfähigkeit entwickeln helfen. Ab August 1934 arbeitet Taut als Entwerfer für die Werkstätten in Takasaki, mit 200 Entwürfen und vielen Modellen für Möbel und Gebrauchsgegenstände in den ersten fünf Monaten.

Taut, Bruno: In Japan. Das Tagebuch. Dritter Band: 1935 - 1936.

Fr. 82.00

Mit 230 schwarzweiss Fotos. Mann Gebr. (2016), 304 S. , Br.

Im dritten Jahr seines Japanexils hat Bruno Taut ein passables Auskommen und erfährt verbreitete Anerkennung durch seine Bücher. Er stellt das Manuskript „Japans Kunst mit europäischen Augen gesehen“ fertig; für die Villa Okura in Tokyo entwickelt er Innenausstattung und klimagerechte Schutzdächer. Ausserdem vollendet er die schönsten Innenräume seines gesamten Werkes, die Gesellschaftsräume der Hyuga-Villa in Atami. Im Mai 1935 führt ihn eine Rundreise von Kyoto zum Japanischen Meer und in den Norden. Dabei sammelte er Material für seinen wichtigsten Buchauftrag „Houses and People of Japan“. Dennoch: Der dritte Band des Tagebuches entwickelt sich zu einem dramatischen Bericht: Der Exilant leidet am Klima; Heimweh und Todessehnsucht wechseln ab mit der Hoffnung auf die Zukunft, bis der erlösende Ruf in die Türkei den Aufenthalt in Japan beendet.

Uffelen, Chris van: Bamboo.

Fr. 52.00

Architecture & Design. Braun Vlg. (2014), 183 S. , Gb.

Bambus, eine der schnellstwachsenden Pflanzen der Erde, ist vielen hauptsächlich als Nahrungsmittel für Pandabären bekannt. Mindestens genauso wichtig ist seine jahrhundertealte Verwendung als Baumaterial, insbesondere in Asien und Südamerika. Innovative Architekten, Designer - und auch Ingenieure - nutzen den Rohstoff zunehmend auch in der westlichen Welt. Neben ökologischen Aspekten sind es hauptsächlich die bautechnischen Eigenschaften, die massgeblich für das heutige Interesse verantwortlich sind, denn die Kombination aus Leichtigkeit und Stabilität kann mit Holz, Beton und Stahl konkurrieren. Dieser Band präsentiert eine Projektauswahl, die die ganz unterschiedliche Einsetzbarkeit für Architektur und Interior Design hervorhebt. Es sind sowohl Projekte, die ganz aus Bambus bestehen, als auch Arbeiten, die die Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Materialien zeigen.

Japanische Lyrik

Guzzoni, U. / Yoneda, M. (Hrsg.): Zwischen zwei Wellen.

Fr. 36.00

300 Haiku zu Flüssen und Nebel und Meer. Zweisprachige Ausgabe: Japanisch/Deutsch. Erweiterte Neuauflage von "Weisse Tautropfen", Parerga Verlag 2006. Mit Fotografien von Ute Guzzoni. Karl Alber (2015), Ca. 160 S. , Gb.

300 Haiku, in denen Wasser in all seinen Erscheinungsformen zur Sprache kommt, haben - das ist das Besondere an diesem Buch - eine deutsche und eine japanische Philosophieprofessorin gemeinsam ausgewählt und übersetzt. Es ging darum zu versuchen, die Einfachheit und Knappheit des japanischen Originals, aber auch die Stimmung eines jeden Haiku in die deutsche Sprache zu übertragen.

Der Anhang gibt Hinweise zur Auswahl und Art der Uebertragung sowie zur Form der Haiku.

Haiku.

Fr. 58.00

Japanisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Eduard Klopfenstein und Masami Ono-Feller unter Mitwirkung von Kaneko Tota und Kuroda Momoko. Reclam (2017), 420 S. , Ln.

In deutsch-japanischer Zusammenarbeit ist eine Anthologie entstanden, wie es sie noch nie gegeben hat. Sie enthält gut 300 Haiku von den Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart - denn auch heute erfreuen sich Haiku in Japan grosser Beliebtheit. Die älteren Haiku wurden von der in Deutschland lebenden Haiku-Dichterin und Übersetzerin Masami Ono-Feller in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Japanologen Eduard Klopfenstein ausgewählt, bei der Auswahl der rund 100 neueren haben Kaneko Tota und Kuroda Momoko mitgewirkt, beide Juroren von Haiku-Kolumnen überregionaler japanischer Zeitungen. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass zahlreiche Dichterinnen mit ihren Haiku vertreten sind. Eduard Klopfenstein hat die Haiku übersetzt und jedem einen kurzen Kommentar beigegeben. Jedes Haiku wird mit dem Originaltext in japanischen Zeichen und in einer Umschrift in lateinischen Buchstaben wiedergegeben, darauf folgen Übersetzung und Kommentar. Ein umfangreicher Anhang stellt die Dichterinnen und Dichter vor.

Haiku.

Fr. 17.00

Hrsg. von Hans Jürgen Balmes. Mit Zeichnungen von Cécile Wick. Fischer-TB. (2017), 288 S. , Kt.

Japanische Jahreszeiten. Fr. 34.00

Tanka und Haiku aus drei Jahrhunderten. Uebersetzung und Nachwort von Gerolf Coudenhove. Mit s./w. Abbildungen. Manesse (2015), 403 S. , Gb.

Frühlingsnebel, Morgentau und Abendregen, der Gesang der Nachtigall und der Mond über den Reisfeldern: Kunstvoll besingen japanische Kurzgedichte makellos Schönes auf kleinstem Raum. Mit wenigen Pinselstrichen entsteht das Bild einer Landschaft, die Stimmung eines Augenblicks.

In ihrer einzigartigen Verknappung verleihen Tanka und Haiku dem Gefühl der Einheit alles Lebendigen, der innigen Verbundenheit mit der Natur prägnanten Ausdruck. Der Berg Fuji, die Bambuswälder und blühenden Kirschbäume Japans sind ein immer wiederkehrendes Motiv. Aber auch von Themen von ort- und zeitloser Gültigkeit, von Sehnsucht, Liebesschmerz, Hoffnung und Trauer sprechen sie. Über tausend Tanka und Haiku, das älteste aus dem siebten, das jüngste aus dem zwanzigsten Jahrhundert, wurden für diesen repräsentativen Band ausgewählt und nach den fünf japanischen Jahreszeiten geordnet.

Merz, K. u.a.: Es geht fast immer ein Wind. Fr. 28.00

Ropongi-Renshi. Kettengedicht von Klaus Merz, Tanikawa Shuntaro, Raphael Urwieder, Kaku Wakako. Wolfbach (2015), 88 s. Die Reihe, Bd. 22., Kt.

Michiko, Kaiserin von Japan: Nur eine kleine Maulbeere, aber sie wog schwer. Fr. 27.00

Gedichte. Mit 50 Kalligrafien. Herder-Vlg. (2017), Ca. 128 S. , Gb.

Tanikawa Shuntaro: Minimal. Fr. 48.50

30 Gedichte. Deutsch-Japanisch. Unaufgeschnittene Seiten in Leporello-Umschlag. Seccession (2013), n.pag. , Gb.

Kampfkünste

Coelho, Paulo: Der Weg des Bogens. Fr. 24.00

Aus dem Brasilianischen von Maralde Meyer-Minnemann. Mit Zeichnungen von Christoph Niemann. Diogenes (2017), 151 S. , Gb.

Tsetsuya ist der beste Bogenschütze des Landes. Er lebt als Tischler in einem abgelegenen Tal. Als ein ehrgeiziger anderer Bogenschütze ihn aufspürt und sich mit ihm messen will, stellt er sich der Herausforderung. Doch seine Lehren gibt er nicht an ihn, sondern an einen einfachen Jungen in seinem Dorf weiter.

Drache und Tiger. Fr. 32.00

Kampfkunstgeschichten für Kinder. Hrsg. von Peter Kuhn. Illustriert von Lisa Henke. Kristkeitz (2014), 238 S. , Gb.

In dem Buch „Drache und Tiger“ finden Sie eine vielfältige und liebevoll illustrierte Sammlung traditioneller und moderner Geschichten über Weisheiten und Wahrheiten, die wir mit den Kampfkünsten verbinden. Mädchen und Jungen, Handwerker und Prinzen, Mönche und Meister, Tiere und Fabelwesen beflügeln mit ihren Erlebnissen unsere Fantasie und laden zum Mitfühlen, Nachdenken und Fragen ein. Ob im Training oder zu Hause, zum Vorlesen, selber Lesen oder Nacherzählen: Die Geschichten sind eine Bereicherung - nicht nur für Kinder ... "Bis heute existiert in China für jeden, der die Kampfkünste erlernen möchte, ein Tugendkatalog, an dem man sich orientieren soll. Darin werden die Jahrtausende alten fünf konfuzianischen Kardinaltugenden sowie als sechste Tugend der für den Kämpfer unerlässliche Mut aufgeführt: Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe; das rechte Urteilen mit dem Herzen und die Gerechtigkeit; höfliche Umgangsformen und Respekt; Wissen und ständiges Lernen; Vertrauen, Ehrlichkeit und Offenheit; Mut, Tapferkeit und das Einstehen für eine Sache. Diese sechs Tugenden sind nicht nur wesentlicher Bestandteil des Wushu, sondern sind auch wertvoll und wegweisend für das eigene Menschsein und für ein harmonisches und glückliches Miteinander." (Aus dem Geleitwort von Caroline Roblitschka und Sun Jianguo).

Hillsborough, Romulus: Shinsengumi. Fr. 25.00

The Shogun's Last Samurai Corps. Tuttle (2013), 254 S. , Kt.

Kapp, Leon: Modern Japanese Swords and Swordsmiths. Fr. 64.00

From 1868 to the Present. Edited by Leon and Hiroko Kapp and Yoshindo Yoshihara. Photography by Tom Kishida. Kodansha Globe (2013), 222 S. , Gb.

Musashi, Miyamoto: Das Buch der fünf Ringe. Fr. 14.90

Klassische Strategien aus dem alten Japan. Aus dem Japanischen v. Taro Yamada. Mit 23 Abbildungen. Piper (2014), 160 S. , Kt.

Dieses Grundlagenwerk der Schwertkunst ist eine klassische Anleitung für strategisches Handeln: Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung von Musashis Weisheiten ist nicht die Technik, sondern die innere Haltung, geprägt durch Entspannung, Offenheit und Klugheit des Herzens. Musashi zeigt in zahlreichen anschaulichen Beispielen und Geschichten, wie kluges strategisches Handeln auch in der heutigen Berufs- und Arbeitswelt zum Erfolg führt.

Riegel, Andrea-Mercedes: Taekwondo. Fr. 23.00

Hintergründe und Philosophie einer asiatischen Kampfsportart. Ein kritische Analyse. Kristkeitz (2014), 158 S. , Gb.

Roach, Colin M.: Japanese Swords. Fr. 54.00

Cultural Icons of a Nation. The History, Metallurgy and Iconography of the Samurai Sword. Included CD. Tuttle (2014), 176 S. , Br.

Schmidt, Petra: Ki-Karate. Fr. 26.00

Zur Philosophie von Ki, Karate und Kampfkunst. 2. vollständig überarbeitete Auflage. Kristkeitz (2014), 166 S. , Gb.

Ki-Karate - Karate mit Einsatz von Ki - ist eine Schulungsmethode, mit der auch im fortgeschrittenen Alter und unabhängig vom Geschlecht Karatetechniken verbessert und in ihrer Effektivität gesteigert werden können - ganz gleich, wie alt oder jung, gross oder klein eine Person ist. Dies ist ein Buch, das gleichwohl für weit mehr Menschen als nur Karateka und Kampfkünstler/innen vielfältige, interessante Verbindungen aufzeigt und mit anschaulichen Beispielen erklärt. Wer Persönlichkeitsentwicklung anstrebt oder lehrt, mit Theorien und praktischen Übungen für Körper und Geist arbeitet oder einfach neugierig ist und Spass hat an Verbindungen zwischen Konzepten aus dem Westen und dem Osten, wird hier einen ganz besonderen Ansatz und viele fruchtbare Ideen finden. Die grundlegenden Prinzipien, die im Ki-Karate vermittelt werden, gehen weit über eine Stilrichtung oder eine bestimmte Kampfkunst hinaus. Es sind Prinzipien, die der Lebenskunst der alten Grossmeister aus China und Japan entstammen. Auch oder gerade heute kommen uns diese Weisheiten und Lebenspraktiken zugute.

Zen-Kunst

Sato Shozo: Shodo. Fr. 49.00

The Quiet Art of Japanese Zen Calligraphy. Learn the Wisdom of Zen Trough Traditional Brush Painting. Foreword by Gengo Akiba Roshi. Tuttle (2014), 176 S. , Gb.

Zen-Meister Sengai 1750-1837. Fr. 37.00

Hrsg. v. Katharina Epprecht. Scheidegger & Spiess (2014), ca. 96 S. , Gb.

Die skizzenhaften Bilder des Zen-Meisters und Malers Gibon Sengai entstanden vor rund 2000 Jahren, ihren modernen und humorvollen Charakter haben sie aber bis heute bewahrt. Um die Motive und ihre komplexen Zen-buddhistischen Weisheiten zu verstehen, sind die kalligrafischen Bildaufschriften zentral. Daher werden die Abbildungen im Buch durch Übersetzungen der Sinnsprüche ins Deutsche, Englische und Französische begleitet.

Comics

Tanaka Tatsuyuki: Cannabis Works 2. Fr. 38.00

Wataru Satano (2016), 160 S. , Gb.

Tezuka Osamu: Buddha: Karma. Bd. 9 Fr. 32.90

Carlsen (2014), 340 S. , Gb.

Am Fusse des Himalaja vor ca. 2500 Jahren: Im Land Magadha grassiert eine Seuche, die Tausende von Opfern fordert. Buddha selbst erholt sich nur langsam von den Folgen des Mordanschlags durch den Kristallprinzen. Um dennoch weiter durch das Land reisen und Menschen heilen zu können, ist er auf der Suche nach einem Weisen und Propheten, der im Bambushain seine Nachfolge antreten kann. Das schickt Neider auf den Plan und das Schicksal aller bleibt tragisch miteinander verwoben.

Tezuka Osamu: Buddha: Nirwana. Bd. 10. Fr. 32.90

Carlsen (2014), 318 S. , Gb.

Das Ende der langen Reise Buddhas auf der Suche nach Erlösung von allem Leid ist geprägt von alten Feindschaften und gewaltsamen Auseinandersetzungen, die sich gegen sein eigenes Volk, die Shakya, richten. Erschüttert darüber,

dass all seine Lehren scheinbar vergeblich waren, bittet er Brahma um Hilfe - und gelangt schliesslich zur wahren Erkenntnis: Gott wohnt im Herzen eines jeden Menschen.

Der Abschlussband des humanistischen Epos über Leben und Wirken des Begründers des Buddhismus - vom Beginn seiner Suche nach Erlösung bis zum Eingang ins Nirwana.

In Japan angesiedelte Literatur

Allende, Isabel: Der japanische Liebhaber. Fr. 29.50

Roman. Aus dem Spanischen von Svenja Becker. Suhrkamp (2015), 335 S. , Gb.

Die junge Irina arbeitet als Assistentin der betuchten, eigensinnigen Alm Belasco, und sie spürt, dass ihre Chefin ein schmerzhaftes Geheimnis mit sich herumträgt. Schmerz, der nur besänftigt schein, wenn einer der Liebesbriefe im Postfach liegt. Aber wer schickt Alma Woche um Woche diese Botschaften?

Ceci, Jean-Marc: Herr Origami. Fr. 26.00

Roman. Aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer. Hoffmann & Campe (2017), 157 S. , Gb.

Ein junger Japaner reist auf der Suche nach seiner grossen Liebe nach Italien. Als er sie nicht finden kann, wählt er ein Leben in Abgeschiedenheit. In der Toskana widmet er sich ganz der Meditation und der Herstellung japanischen Papiers. Jahrzehnte später zwingt ihn ein unerwarteter Besucher, sich seinen Erinnerungen zu stellen. Ein verzaubernder, poetischer Roman, so klar und formvollendet wie Origami.

Cesco, Federica de: Die neunte Sonne. Fr. 27.00

Roman. EuropaVerlagBerlin (2015), 385 S. , Gb.

1914. Als Student meldet sich Alexander von Gersdorff bei Kriegsausbruch freiwillig, das Schicksal verschlägt ihn mit seinem Regiment nach China. Das Töten und die Gewalt bringen Alexander an den Rand des Wahnsinns. Erst die Begegnung mit dem Nachkommen eines Samurai in dem japanischen Gefangenenlager Bando, das grosse Berühmtheit wegen seiner relativ humanen und liberalen Gefangenenbehandlung erlangte, und die Aufführung von Beethovens Neunter Sinfonie hinter Stacheldraht geben seinem Leben eine neue Wendung.

Mitreisend und einfühlsam schildert die Schweizer Bestsellerautorin Federica de Cesco den Weg aus Schuld und Verstrickung hin zu einem mündigen Dasein.

Federmair, Leopold: Wandlungen des Prinzen Genji. Fr. 34.00

Roman. Müller O., Salzb. (2014), Ca. 320 S. , Gb.

Flasar, Milena: Ich nannte ihn Krawatte. Fr. 14.00

Goldmann (2014), Goldmann-Tb., Kt.

Ist es Zufall oder eine Entscheidung? Auf einer Parkbank begegnen sich zwei Menschen. Der eine alt, der andere jung, zwei aus dem Rahmen Gefallene. Jeder auf seine Weise, beide radikal, verweigern sie sich der Norm. Erst einem fremden Gegenüber erzählensie nach und nach ihr Leben und setzen zögernd wieder einen Fuss auf die Erde.

"Ein zartes, melancholisches Buch von grosser sprachlicher Schönheit und Klarheit." Christoph Bartmann, Süddeutsche Zeitung.

Hearn, Lafcadio: Chita. Fr. 26.00

Roman. Jung + Jung (2015), 136 S. , Gb.

Dies ist die Geschichte eines verlorenen Mädchens, eingebunden in die Erzählung von einem in jeder Hinsicht umwerfenden Sturms, wie es sie in der Literatur nicht ein zweites Mal gegeben hat.

Henshaw, Mark: Der Schneekimono. Fr. 27.50

Roman. Aus dem Englischen von Ursula Gräfe. Insel (2016), 350 S. , Gb.

"Willst du dein Leben erkennen, musst du es durch die Augen eines anderen sehen." Auguste Jovert lebt zurückgezogen in seiner Wohnung in Paris. Eines Tages steht ein Fremder vor seiner Tür, der ihm die Geschichte seines Freundes, des Japaners Katsuo Ikeda, erzählt. Ikeda führte ein bewegtes Leben als Schriftsteller, verliebte sich unsterblich in die schöne Mariko. Doch als er ihr wiederholt ihren Wunsch nach einem Kind ausschlägt, verlässt sie ihn. Er verfällt in tiefe Depressionen, bis er eines Tages die junge Sachiko trifft, die er unbedingt ganz für sich haben will, denn sie erinnert ihn an seine Mariko. Doch als Sachiko schwanger wird und in einem Schneesturm stirbt, muss er sich einer Wahrheit stellen, vor der er bislang die Augen verschlossen hat. Und Auguste Jovert begreift, dass diese Geschichte im fernen Japan mehr mit ihm zu tun hat, als er zunächst ahnte. Denn auch er wird von seiner Vergangenheit eingeholt ... Mark Henshaws atmosphärischer Roman ist ein Stück Literatur über Erinnerungen, Lebenslügen, die grosse Liebe, ihren Verlust und das, was uns aneinander bindet. Ein Roman, so klar und poetisch wie ein verschneiter Zen-Garten.

Kirk, David: Ronin. Fr. 16.00

Das Buch der Vergeltung. Historischer Roman. Aus dem Englischen von Jochen Schwarzer. Rowohlt-TB. (2014), ca. 512 S. , Kt.

Sein Name ist Bennosuke. Seine Bestimmung: ein grosser Samurai zu werden, bewundert und gefürchtet im japanischen Reich. Furchtlos kämpft er im Duell - und siegt. Doch den schändlichen Mord an seinem Vater kann er nicht verhindern. Bennosuke muss fliehen. Fortan hat er nur noch ein Ziel: unter dem Kämpfernamen Musashi Miyamoto den Tod seines Vaters zu rächen...

Matter, Mani: Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten. Fr. 29.00

Zytglogge (2016), 120 S. , Kt.

Poschmann, Marion: Die Kieferninseln. Fr. 28.00

Suhrkamp (2017), 165 S. , Gb.

Tiefgründig, humorvoll und mit meisterhafter Leichtigkeit erzählt Marion Poschmann von der ungewöhnlichen Reise zweier Gefährten, die der Zufall zusammenführt und die unterschiedlicher nicht sein könnten. Im Teeland Japan mischen sich Licht und Schatten, das Freudianische Ueber-Ich und die dunklen Götter des Shintoismus. Und die alte Frage wird neu gestellt: Ist das Leben am Ende ein Traum?

Siebold, Henrik: Inspektor Takeda und die Toten. Fr. 14.00

Roman. Aufbau-TB. (2016), 412 S. , Kt.

Der Tote aus der HafenCity Kenjiro Takeda, eigentlich Inspektor der Mordkommission in Tokio, fremdelt immer noch ein wenig - mit dem Wetter in Hamburg und den deutschen Umgangsformen. Seine Kollegin Claudia Harms teilt keineswegs seine Vorliebe für Jazz und Teezeremonien, aber beide sind hervorragende Ermittler. Als ein gefeierter Star der Internetszene tot aufgefunden wird, sind sie besonders gefordert: Markus Sassnitz wurde nicht nur überfahren, sondern auch noch erstickt. Er hatte offenbar viele Feinde, doch eine Person gerät sofort ins Visier der Fahndung: seine Ehefrau. Sie allerdings übt auf Takeda eine besondere Faszination aus...

Winkler, Josef: Abschied von Vater und Mutter. Fr. 15.50

Suhrkamp (2015), Ca. 250 S. st 4592, Kt.